



Konsolidierte Jahresrechnung Repower-Gruppe

Kommentar zur konsolidierten Jahresrechnung

DEUTLICH GESTEIGERTES OPERATIVES ERGEBNIS IN PHASENWEISE FREUNDLICHEREM MARKTUMFELD

POSITIVE EFFEKTE DURCH LEICHTE ERHOLUNG DER MARKTPREISE FÜR ENERGIE IM ZWEITEN HALBJAHR 2017 – ERFOLGREICHE NUTZUNG VON MARKTOPPORTUNITÄTEN – SUBSTANZIELLER ERGEBNISBEITRAG DURCH MARKT ITALIEN

Repower kann für 2017 ein deutlich über den Erwartungen liegendes Ergebnis ausweisen. Insbesondere im zweiten Halbjahr 2017 war eine leichte Erholung bei den Energiemarktpreisen zu beobachten. Die sich daraus ergebenden Geschäftsmöglichkeiten konnten durch eine geschickte Positionierung am Markt gewinnbringend genutzt werden. Als wichtigen Pfeiler dazu beigetragen haben zudem die stabilen Ergebnisbeiträge der Energieversorgung sowie die weiterhin wachsenden Erträge durch Arbeiten für Dritte. In Italien entwickelt sich der Vertrieb von Strom und Gas in Kombination mit innovativen Dienstleistungen erfreulich. Mit den Aktivitäten der Energievermarktung konnten im Day-Ahead- sowie im Regelenenergiemarkt wiederum solide Ergebnisbeiträge erwirtschaftet werden.

Im Geschäftsjahr 2017 konnte ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) von 34 Mio. CHF erzielt werden. Das Ergebnis vor Ertragssteuern liegt bei 20 Mio. CHF, der Jahresgewinn für das Berichtsjahr ebenfalls bei 20 Mio. CHF.

Im Gegensatz zum Vorjahr sind für das Berichtsjahr 2017 keine nennenswerten Sonderfaktoren zu verzeichnen. Der anschliessende Finanzkommentar zu den Ergebnissen der Repower-Gruppe für das Berichtsjahr 2017 bezieht sich damit auf das ausgewiesene operative Ergebnis. Vorjahresvergleiche werden hingegen mit Ergebnissen vor Sondereinflüssen vorgenommen. Die Bilanzkommentare beruhen generell auf den ausgewiesenen Werten. Das Berichtsjahr 2017 stand zudem ganz im Zeichen der Umstellung der Rechnungslegung von IFRS auf Swiss GAAP FER. Die nachfolgend erläuterten Zahlen widerspiegeln damit die Anwendung von Swiss GAAP FER. Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit sind die Vorjahreszahlen entsprechend rückwirkend angepasst worden.

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen der Repower-Gruppe lagen im Berichtsjahr mit 1'835 Mio. CHF um acht Prozent über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 1'700 Mio. CHF). Höhere Umsätze sind in der Schweiz (v.a. Energiehandel) wie auch in Italien (höhere Eigenproduktion) zu verzeichnen. Zudem führte der über dem Vorjahr liegende durchschnittliche Euro-Wechselkurs zu höheren Umsätzen in der Berichtswährung Schweizer Franken. Die Energiebruttomarge konnte um 12 Mio. CHF von 196 Mio. CHF auf 208 Mio. CHF gesteigert werden. Massgeblich dazu beigetragen haben die oben erwähnten erfreulichen Ergebnisse des Energiehandels in der Schweiz sowie die erfolgreiche Vermarktung der deutlich über dem Vorjahr liegenden Eigenproduktion in Italien.

Der Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung nahm gegenüber dem Vorjahr um rund 5 Mio. CHF auf 163 Mio. CHF ab (Vorjahr: 168 Mio. CHF). Erneut reduzierend wirkten insbesondere der Minderaufwand bei den Personalkosten (–2 Mio. CHF) sowie deutlich tiefere übrige Betriebsaufwände (–8 Mio. CHF). Weitere Fortschritte beim Forderungsmanagement in Italien führten zu diesbezüglich deutlich geringeren Aufwänden. Mehraufwände waren hingegen bei Konzessionsleistungen (+2 Mio. CHF) sowie Material und Fremdleistungen (+3 Mio. CHF) zu verzeichnen. Letztere betreffen u.a. Mehraufwände für Entschädigung und Pflege des strategisch sehr zentralen Agentennetzwerks in Italien.

Die ordentlichen Abschreibungen liegen für 2017 bei einem gegenüber Vorjahr unveränderten Wert von 45 Mio. CHF. Im Berichtsjahr sind weder Wertminderungen noch -aufholungen vorgenommen worden (Vorjahr: +15 Mio. CHF).

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) der Repower-Gruppe lag mit 34 Mio. CHF um 4 Mio. CHF (+12 Prozent) über dem um Sonderfaktoren bereinigten Vorjahreswert von 30 Mio. CHF.

Das Finanzergebnis konnte gegenüber dem Vorjahreswert um 14 Mio. CHF auf einen Aufwand von 14 Mio. CHF (Vorjahr: Verlust 28 Mio. CHF) reduziert werden. Im Vergleich zum Vorjahr fielen 2017 Wechselkursgewinne an (19 Mio. CHF), welche aber mehrheitlich durch Geschäfte zur Währungsabsicherung neutralisiert wurden. Im Berichtsjahr konnten die Zinsen für Finanzverbindlichkeiten (10 Mio. CHF) deutlich reduziert werden (Vorjahr: 18 Mio. CHF). Dies hängt mit der vorzeitigen Auflösung der beiden Namensschuldverschreibungen im Sommer 2016, der per Ende 2016 erfolgten Rückzahlung der Obligationsanleihe über 200 Mio. CHF sowie vorteilhafteren Konditionen bei der Neuaufnahme resp. Verlängerung von Krediten zusammen.

Für 2017 erreichte Repower ein Gruppenergebnis von 20 Mio. CHF was nach dem Verlust im Vorjahr (–1 Mio. CHF) als erfreulich gewertet werden darf.

Die deutliche Zunahme bei den Finanzanlagen (+42 Mio. CHF) hängt mit Festgeldanlagen zusammen, welche über eine längere Laufzeit verfügen und damit im Anlagevermögen gezeigt werden. Die Zunahme beim langfristigen Fremdkapital im Umfang von 66 Mio. CHF lässt sich mehrheitlich mit der Aufnahme der beiden Green Bonds im Januar 2017 erklären (59 Mio. CHF). Bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten fallen die Umgliederung eines Darlehens von lang- zu kurzfristig (25 Mio. CHF), die Rückzahlung eines Darlehens (15 Mio. CHF) sowie Wiederbeschaffungswerte für Devisentermingeschäfte (10 Mio. CHF) ins Gewicht.

AUSBLICK

Die regulatorischen und politischen Rahmenbedingungen in der Schweiz und Europa sind starken Veränderungen unterworfen und werden auch in den kommenden Jahren für keine deutlich stabileren Verhältnisse für die Energiebranche sorgen. Repower verfolgt diese Entwicklungen sehr genau und trifft die entsprechenden Massnahmen. Gleichzeitig treibt Repower die Umsetzung der formulierten Strategie mit einem konsequenten Fokus auf Vertrieb und Services gezielt voran. In Kombination mit der verfolgten Wertsicherung ihrer Wasserkraftanlagen sowie dem angestrebten starken Ausbau des KMU-Segments in Italien bleiben die Aussichten für das laufende wie auch die darauf folgenden Jahre anspruchsvoll.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

		2017	2016
TCHF			
	Anmerkung		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	1'835'469	1'699'776
Aktivierete Eigenleistungen	2	6'014	7'971
Bestandesänderungen Kundenaufträge	3	-707	496
Übriger betrieblicher Ertrag	4	5'963	15'316
Gesamtleistung		1'846'739	1'723'559
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	5	-3'406	-3'284
Energiebeschaffung	6	-1'600'944	-1'478'049
Konzessionsrechtliche Abgaben	7	-17'831	-16'293
Personalaufwand	8	-67'977	-69'700
Material und Fremdleistungen	9	-30'847	-27'965
Übriger betrieblicher Aufwand	10	-46'573	-75'956
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)		79'161	52'312
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen	11	-41'724	-26'338
Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen	12	-3'658	-3'856
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)		33'779	22'118
Finanzertrag	13	21'431	4'043
Finanzaufwand	13	-35'574	-31'855
Ergebnis vor Ertragssteuern		19'636	-5'694
Ertragssteuern	14	363	4'673
Gruppenergebnis		19'999	-1'021
Anteil Aktionäre von Repower am Gruppenergebnis		17'632	-4'222
Anteil der Minderheiten am Gruppenergebnis		2'367	3'201
Anteil Aktionäre von Repower am Gruppenergebnis je Namenaktie (in CHF) *		2,39	-0,79
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien (Anzahl)		7'390'309	5'355'054

* Das unverwässerte Gruppenergebnis wird auf der Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gruppenergebnisses je Aktie führen.

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit Anfang 2017 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Umstellung auf Swiss GAAP FER rückwirkend angepasst.

Konsolidierte Bilanz

		31.12.2017	31.12.2016
TCHF			
	Anmerkung		
Aktiven			
Sachanlagen	15	745'166	760'003
Immaterielle Anlagen	16	10'588	11'079
Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	17	3'632	3'162
Finanzanlagen	18	62'783	20'796
Aktive latente Ertragssteuern	19	34'141	42'811
Anlagevermögen		856'310	837'851
Vorräte	20	24'745	16'343
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	382'940	313'852
Sonstige Forderungen	22	32'513	47'194
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23	2'876	2'161
Wertschriften	24	20'530	17'285
Positive Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	25	108'028	147'772
Flüssige Mittel	26	394'479	318'171
Umlaufvermögen		966'111	862'778
Total Aktiven		1'822'421	1'700'629

		31.12.2017	31.12.2016
TCHF			
	Anmerkung		
Passiven			
Aktienkapital		7'391	7'391
Eigene Titel		-15	-21
Kapitalreserven		202'004	201'998
Gewinnreserven (einschliesslich Gruppenergebnis)		511'625	491'169
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen		5'498	-649
Eigenkapital ohne Minderheiten		726'503	699'888
Minderheiten		42'953	37'047
Eigenkapital		769'456	736'935
Langfristige Rückstellungen	27	19'537	20'080
Passive latente Ertragssteuern	28	21'368	33'056
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	29	378'452	301'007
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	30	63'081	62'001
Langfristiges Fremdkapital		482'438	416'144
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	31	40'151	20'090
Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	25	107'153	141'941
Kurzfristige Rückstellungen	27	259	20
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32	380'401	346'003
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	33	26'102	21'733
Passive Rechnungsabgrenzungen	34	16'461	17'763
Kurzfristiges Fremdkapital		570'527	547'550
Fremdkapital		1'052'965	963'694
Total Passiven		1'822'421	1'700'629

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit Anfang 2017 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Umstellung auf Swiss GAAP FER rückwirkend angepasst.

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

	Aktien- kapital	Partizi- pations- kapital	Eigene Titel	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Pensions- pläne	Kumulierte Umrech- nungsdi- fferenzen	Eigenkapital ohne Minderheiten	Minderheiten	Total Eigenkapital
TCHF										
Eigenkapital per										
1. Januar 2016 nach										
IFRS	2'783	625	-	-	623'265	-3'584	-55'283	567'806	32'063	599'869
Änderung der										
Bilanzierungs- und										
Bewertungsmethoden										
				37'893	126'633	3'584	55'283	-29'873	-9'783	-39'656
Eigenkapital per 1.										
Januar 2016 nach										
Swiss GAAP FER	2'783	625	-	37'893	496'632	-	-	537'933	22'280	560'213
Gruppenergebnis der										
Periode										
					-4'222			-4'222	3'201	-1'021
Umrechnungs-										
differenzen										
							-1'502	-1'502	281	-1'221
Rückerhalt nicht										
abgeholter										
Dividenden										
				1	8			9		9
Dividende										
								-	-275	-275
Kapitalerhöhung										
	3'983			167'280				171'263		171'263
Transaktionskosten										
der Kapitalerhöhung										
				-3'183				-3'183		-3'183
Kauf / Verkauf eigener										
Titel										
			-21	7	-			-14		-14
Umtausch										
Partizipationskapital										
in Aktienkapital										
	625	-625						-		-
Konsolidierungskreis-										
änderungen										
					-292		292	-	-177	-177
Kauf / Verkauf von										
Minderheiten										
					-917		561	-356	2'269	1'913
Kapitalerhöhung										
Minderheiten										
					-40			-40	9'468	9'428
Eigenkapital per 31.										
Dezember 2016 nach										
Swiss GAAP FER	7'391	-	-21	201'998	491'169	-	-649	699'888	37'047	736'935

	Aktien- kapital	Partizi- pations- kapital	Eigene Titel	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Pensions- pläne	Kumulierte Umrech- nungsdi- fferenzen	Eigenkapital ohne Minderheiten	Minderheiten	Total Eigenkapital
TCHF										
Eigenkapital per 1. Januar 2017 nach Swiss GAAP FER	7'391	-	-21	201'998	491'169	-	-649	699'888	37'047	736'935
Gruppenergebnis der Periode					17'632			17'632	2'367	19'999
Umrechnungs- differenzen							6'134	6'134	1'183	7'317
Dividende								-	-552	-552
Kauf / Verkauf eigener Titel			6	6				12		12
Konsolidierungskreis- änderungen					-19		19	-		-
Kauf / Verkauf von Minderheiten					2'843		-6	2'837	2'908	5'745
Eigenkapital per 31. Dezember 2017 nach Swiss GAAP FER	7'391	-	-15	202'004	511'625	-	5'498	726'503	42'953	769'456

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit Anfang 2017 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Umstellung auf Swiss GAAP FER rückwirkend angepasst.

Per 1. Januar 2016 bestand das Grundkapital der Repower aus 2'783'115 Stück Inhaberaktien sowie 625'000 Stück Partizipationsscheinen mit einem Nennwert von je CHF 1,00. Im ersten Halbjahr 2016 wurden die bisherigen Inhaberaktien und Partizipationsscheine im Verhältnis 1:1 in 3'408'115 Namenaktien mit einem Nennwert von ebenfalls je CHF 1,00 umgewandelt. Eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 3'982'853 neuer vollständig liberierter Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1,00, wobei ein Bruttoerlös aus der Kapitalerhöhung in Höhe von TCHF 171'263 erzielt wurde, erfolgte im zweiten Halbjahr. Das Aktienkapital besteht seitdem aus 7'390'968 Stück vollständig liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1,00.

Konsolidierte Geldflussrechnung

		2017	2016
TCHF			
	Anmerkung		
Gruppenergebnis		19'999	-1'021
Ertragssteuern	14	-363	-4'673
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	5	3'406	3'284
Dividenden von Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	17	-	49
Finanzerfolg	13	14'143	27'812
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagen	11/12	45'382	30'194
Buchergebnisse aus dem Abgang von Sach- und immateriellen Anlagen		-1'402	-10'188
Ergebnis aus dem Verkauf von Gruppengesellschaften		-	-2'727
Veränderung der langfristigen Rückstellungen (ohne Verzinsung)		-2'448	411
Übrige nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwände		1'979	-1'711
Übrige Finanzausgaben /-einnahmen		-13'378	-7'344
Bezahlte Ertragssteuern		1'506	-4'050
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		68'824	30'036
Veränderungen			
Vorräte		-7'559	835
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-47'248	8'056
Sonstige Forderungen (ohne laufende Steuern)		14'531	625
Aktive Rechnungsabgrenzungen		672	1'960
Positive Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen		42'596	-45'176
Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen		-37'817	65'610
Kurzfristige Rückstellungen		225	-3'653
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11'474	29'281
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne Steuern)		-1'087	-6'414
Passive Rechnungsabgrenzung		-1'970	-3'547
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		-26'183	47'577
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		42'641	77'613

		2017	2016
TCHF			
	Anmerkung		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	15	-23'766	-24'948
Einzahlungen aus Desinvestitionen von Sachanlagevermögen		13'309	16'813
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in kurz- und langfristige Finanzanlagen		-120'550	-189'300
Einzahlungen aus Desinvestitionen (Verkauf) von kurz- und langfristigen Finanzanlagen		70'778	195'814
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	16	-3'101	-3'722
Einzahlung aus Desinvestitionen vollkonsolidierter Gesellschaften (abzüglich mitgegebener flüssiger Mittel)		4'612	21'537
Auszahlungen aus Investitionen in Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	17	-	-100
Einzahlungen aus Desinvestitionen von Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	17	-	3'877
Erhaltene Dividenden Dritter		303	203
Erhaltene Zinsen		281	406
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-58'134	20'580
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung		-	171'263
Transaktionskosten der Kapitalerhöhung		-	-3'820
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		115'128	386
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		-34'504	-330'535
Dividendenzahlung		-552	-275
Rückerhalt von nicht abgeholten Dividenden		-	9
Kauf/Verkauf eigener Titel		12	-14
Kauf von Minderheiten		-	-133
Verkauf von Minderheiten		5'745	2'046
Kapitalerhöhung durch Minderheiten		-	494
Bezahlte Zinsen		-8'258	-17'855
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		77'571	-178'434
Umrechnungsdifferenzen		14'230	528
Veränderung der flüssigen Mittel		76'308	-79'713
Flüssige Mittel per 1. Januar		318'171	397'884
Flüssige Mittel per 31. Dezember	26	394'479	318'171

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit Anfang 2017 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Umstellung auf Swiss GAAP FER rückwirkend angepasst.

Die Einzahlung aus Desinvestitionen vollkonsolidierter Gesellschaften in Höhe von TCHF 4'612 betrifft eine erhaltene Akontozahlung auf eine Kaufpreisanpassung für das im 2013 überführte Hochspannungsnetz der Repower in die Swissgrid. Die erhaltene Akontozahlung wurde passiviert.

Vor der Liquidation der Gruppengesellschaft SEI S.p.A. im Geschäftsjahr 2016 haben die Aktionäre auf die gegenüber der Gesellschaft bestehenden Forderungen verzichtet und dadurch die Gesellschaft aus Konzernsicht nicht liquiditätswirksam in Höhe von TCHF 8'934 finanziert.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung – Grundsätze

1 BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSMETHODEN

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Rechnungslegung der Repower-Gruppe erfolgt mit Wirkung vom 1. Januar 2017 in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild (True & Fair View) der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

ANPASSUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UMSTELLUNG AUF SWISS GAAP FER

Mit der Medienmitteilung vom 12. September 2017 wurde der Wechsel des Rechnungslegungsstandards von IFRS zu Swiss GAAP FER ab dem Geschäftsjahr 2017 kommuniziert. Die für die Erstellung der Jahresrechnung angewandten Grundsätze der Rechnungslegung weichen in den folgenden wesentlichen Punkten von der nach IFRS erstellten Jahresrechnung 2016 ab:

Personalvorsorge

Gemäss Swiss GAAP FER 16 «Vorsorgeverpflichtung» werden wirtschaftliche Verpflichtungen bzw. Nutzen von Schweizer Vorsorgeplänen auf Basis der nach Swiss GAAP FER 26 «Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen» erstellten Abschlüssen ermittelt. Nach IFRS erfolgte die Berechnung der Pensionsverpflichtung nach der «projected unit credit method» in Übereinstimmung mit IAS 19.

Beteiligungen

Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20 Prozent werden gemäss dem Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» bestehenden Wahlrecht zu Anschaffungskosten bilanziert. Nach IFRS wurden dagegen auch Beteiligungen mit einem geringeren Anteil bei Bestehen eines massgeblichen Einflusses als assoziierte Gesellschaften behandelt, welche zum anteiligen Eigenkapital zu bilanzieren waren.

Gemeinschaftsorganisationen werden gemäss dem nach Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» bestehenden Wahlrecht mittels der Equity-Methode erfasst. Nach IFRS waren die Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge gemeinschaftlicher Tätigkeiten anteilig einzubeziehen.

Aktionärsdarlehen

Zinslose bzw. niedrigverzinsliche Darlehen von Aktionären werden gemäss Swiss GAAP FER 24 «Eigenkapital und Transaktionen mit Aktionären» vollumfänglich als Fremdkapital klassifiziert und zum Nominalwert angesetzt. Die Ersterfassung eines Finanzinstruments erfolgte unter IFRS zum Fair Value.

Der Grossteil der im konsolidierten Eigenkapitalspiegel dargestellten Anpassung der Eingangsbilanz der Minderheiten betrifft den Wegfall der bisherigen Eigenkapitalkomponente von Aktionärsdarlehen.

Goodwill/Kundenliste

Die unter IFRS bei einem Unternehmenserwerb separat erfasste Kundenliste ist nun Bestandteil des Goodwills. Goodwill wird gemäss dem nach Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» bestehenden Wahlrecht aktiviert und planmässig abgeschrieben.

Cashflow Hedges

Absicherungen zukünftiger sicherer Cashflows (Cashflow Hedges) werden gemäss dem nach Swiss GAAP FER 27 «Derivative Finanzinstrumente» bestehenden Wahlrecht nicht bilanziert und im Anhang ausgewiesen. Nach IFRS waren diese Absicherungen grundsätzlich in der Bilanz zu erfassen. Termingeschäfte über physisch zu erfüllende Käufe- und Verkäufe von Energie wurden auch unter IFRS nicht bilanziert («own-use exemption»).

Lineare Amortisation Unterschiedsbeträge

Gemäss Swiss GAAP FER 2 «Bewertung» werden Verbindlichkeiten zum Nominalwert erfasst. Etwaige Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlung und Rückzahlungsbetrag von Anleihen oder Namensschuldverschreibungen verteilt Repower linear über die Laufzeit der Instrumente. Die Verteilung dieser Unterschiedsbeträge erfolgte nach IFRS durch die Anwendung der Effektivzinsmethode während der Folgebewertung.

Latente Ertragssteuern auf Verlustvorträge

Unter IFRS wurden latente Steuern auf Verlustvorträge erfasst. Aufgrund der Unsicherheit der Verrechenbarkeit der Verlustvorträge mit zukünftigen Gewinnen wird auf eine Aktivierung latenter Ertragssteuern gemäss Swiss GAAP FER 11 «Ertragssteuern» verzichtet.

Anschluss- und Netzkostenbeiträge

Mit dem Netzanschlussvertrag erhält der Anschlussnehmer das Recht, seine Anlagen gegen Bezahlung eines Anschluss- und Netzkostenbeitrags an das Verteilnetz der Repower anzuschliessen. Diese Beiträge werden nun passiviert und über die Zeit amortisiert und nicht wie zuvor unter IFRS sofort ertragswirksam vereinnahmt.

Rückstellungen Gratisenergie

Bei der vertraglichen Verpflichtung zur Lieferung von Gratisenergie handelt es sich um einen «executory contract», also um ein schwebendes Geschäft, wo der Leistungsaustausch noch nicht stattgefunden hat. Gemäss Swiss GAAP FER 23 «Rückstellungen» ist keine Rückstellung zu bilden, da es sich nicht um eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung handelt.

Abgangserfolge

Bewertungsunterschiede und insbesondere der Wegfall der erfolgswirksamen Vereinnahmung von kumulierten Umrechnungsdifferenzen bei Unternehmensabgängen wirken sich bei der Überleitung des Gruppenergebnisses nach IFRS auf das Gruppenergebnis nach Swiss GAAP FER aus.

Latente Ertragssteuern

Aus den dargestellten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden resultieren entsprechende Auswirkungen auf die latenten Ertragssteuern in der konsolidierten Bilanz und Erfolgsrechnung.

Darstellung und Gliederung

Die Darstellung und Gliederung von Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Geldflussrechnung wurde nach Swiss GAAP FER angepasst. Die Kapitalreserven wurden per 1. Januar 2016 aus den Gewinnreserven reklassiert und die bestehenden Umrechnungsdifferenzen wurden auf null gestellt. Die Anpassungseffekte wurden auf die Mehr- und Minderheitsaktionäre der Repower aufgeteilt.

Die Auswirkungen der genannten Anpassungen auf das Eigenkapital und auf die Erfolgsrechnung sind in den nachfolgenden Tabellen zusammengefasst.

	31.12.2016	01.01.2016
TCHF		
Eigenkapital nach IFRS	763'422	599'869
Anschluss- und Netzkostenbeiträge	-65'552	-66'402
Personalvorsorge	45'381	39'708
Rückstellungen Gratisenergie	13'400	13'500
Aktionärsdarlehen	-8'812	-8'654
Goodwill/Kundenliste	-1'433	-1'791
Cashflow Hedge	1'406	1'713
Beteiligungen	-4'230	-4'053
Lineare Amortisation Unterschiedsbeträge	-111	-187
Latente Ertragssteuern auf Verlustvorträge	-9'163	-17'431
Latente Ertragssteuern	2'627	3'941
Anpassungen nach Swiss GAAP FER	-26'487	-39'656
Eigenkapital nach Swiss GAAP FER	736'935	560'213

	2016
TCHF	
Gruppenergebnis nach IFRS	-12'753
Anschluss- und Netzkostenbeiträge	850
Personalvorsorge	2'681
Rückstellungen Gratisenergie	-100
Aktionärsdarlehen	-159
Goodwill/Kundenliste	349
Cashflow Hedge	-307
Beteiligungen	109
Lineare Amortisation Unterschiedsbeträge	76
Abgangserfolge	747
Latente Ertragssteuern	7'486
Anpassungen nach Swiss GAAP FER	11'732
Gruppenergebnis nach Swiss GAAP FER	-1'021

2 KONSOLIDIERUNG

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Repower AG sowie sämtlicher Beteiligungen, an denen Repower direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder auf andere Weise die Kontrolle ausüben kann. Diese Beteiligungen werden voll konsolidiert. Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode in die Jahresrechnung einbezogen.

**ÜBERSICHT ÜBER TOCHTERUNTERNEHMEN, ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN UND
GEMEINSCHAFTSUNTEREHEMEN**

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend	Beteiligung 31.12.2017	Beteiligung 31.12.2016	Methode ¹⁾
Repower AG	Brusio	CHF	7'391	-	-	V
Ovra electrica Ferrera SA	Trun	CHF	3'000	49,00%	49,00%	V
SWIBI AG	Landquart	CHF	500	76,58%	76,68%	V
Alvezza SA in Liquidation	Disentis	CHF	500	62,00%	62,00%	V
Elbe Beteiligungs AG in Liquidation ²⁾	Poschiavo	CHF	1'000	0,00%	100,00%	V
Lagobianco SA	Poschiavo	CHF	1'000	100,00%	100,00%	V
Repartner Produktions AG	Poschiavo	CHF	20'000	51,00%	57,00%	V
Repower Deutschland GmbH	Dortmund	EUR	11'525	100,00%	100,00%	V
Repower Wind Deutschland GmbH ³⁾	Dortmund	EUR	25	0,00%	57,00%	V
Repartner Wind GmbH ³⁾	Dortmund	EUR	25	51,00%	57,00%	V
Repower Wind Lübbenau GmbH ³⁾	Dortmund	EUR	25	0,00%	57,00%	V
Repower Italia S.p.A.	Mailand	EUR	2'000	100,00%	100,00%	V
Repower Vendita Italia S.p.A.	Mailand	EUR	4'000	100,00%	100,00%	V
SET S.p.A.	Mailand	EUR	120	61,00%	61,00%	V
Energia Sud S.r.l.	Mailand	EUR	1'500	100,00%	100,00%	V
SEA S.p.A.	Mailand	EUR	120	100,00%	100,00%	V
REC S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%	100,00%	V
MERA S.r.l.	Mailand	EUR	100	100,00%	100,00%	V
Immobiliare Saline S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%	100,00%	V
REV S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%	100,00%	V
Energia Eolica Pontremoli S.r.l. ²⁾	Mailand	EUR	50	0,00%	100,00%	V
Repower Trading Česká republika s.r.o. v likvidaci ²⁾	Prag	CZK	3'000	0,00%	100,00%	V
S.C. Repower Vanzari Romania S.R.L. ²⁾	Bukarest	RON	165	0,00%	100,00%	V
Repower Serbia d.o.o. - u likvidaciji ²⁾	Belgrad	EUR	20	0,00%	100,00%	V
Repower Hrvatska d.o.o. u likvidaciji ²⁾	Zagreb	HRK	366	0,00%	100,00%	V
EL.IT.E. S.p.A	Mailand	EUR	3'889	46,55%	46,55%	E
Aerochetto S.r.l.	Catania	EUR	2'000	39,00%	39,00%	E
Swisscom Energy Solutions AG	Ittingen	CHF	13'342	35,00%	35,00%	E
Kraftwerk Morteratsch AG ⁴⁾	Pontresina	CHF	500	10,00%	10,00%	E
Grischelectra AG ⁵⁾	Chur	CHF	1'000	11,00%	11,00%	E

1) Legende: V Vollkonsolidiert, E Equity-Methode

2) Die Gesellschaften wurden 2017 liquidiert.

3) Die Repower Wind Prettin GmbH wurde in Repartner Wind GmbH umfirmiert. Die Repower Wind Deutschland GmbH und die Repower Wind Lübbenau GmbH wurden in die Repartner Wind GmbH fusioniert.

4) Repower AG hält 10 Prozent des Aktienkapitals und 35.7 Prozent der Stimmrechtsanteile an der Kraftwerk Morteratsch AG.

5) Das Grundkapital wurde zu 20 Prozent einbezahlt.

Bis auf die Grischelectra AG, welche per Stichtag 30.09. abschliesst, schliessen alle Tochtergesellschaften, Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen per Kalenderjahr ab.

Bei der Ovra electrica Ferrera SA, Trun, handelt es sich um eine Kraftwerksgesellschaft, an welcher die Standortgemeinde zu 51 Prozent beteiligt ist. Repower trägt die volle operative Verantwortung und setzt 100 Prozent der produzierten Energie am Markt ab. Dadurch übt Repower eine beherrschende Stellung aus und die Ovra electrica Ferrera SA wird somit vollkonsolidiert.

Abweichend von der Kapitalbeteiligung übt Repower 30 Prozent der Stimmrechte an der Grischelectra AG aus und beherrscht aufgrund vertraglicher Regelungen die Grischelectra AG gemeinsam mit dem Kanton Graubünden.

Die vertraglichen Regelungen im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Kraftwerk Morteratsch AG sehen

vor, dass sämtliche relevanten Entscheide einstimmig zu treffen sind. Bei der Kraftwerk Morteratsch AG handelt es sich um ein Gemeinschaftsunternehmen.

Veränderungen des Eigentumsanteils ohne Verlust der Beherrschung

Zum 1. Januar 2017 fusionierten die Gesellschaften Repower Wind Deutschland GmbH, Repartner Wind GmbH (vormals Repower Wind Prettin GmbH) und Repower Wind Lübbenau GmbH, wobei die Repartner Wind GmbH die aufnehmende Gesellschaft bildete.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden durch Repower weitere 6 Prozent ihrer Anteile der Repartner Produktions AG an den Aktionär EKZ veräussert. Dem Geldzufluss in Höhe von TCHF 5'721 stehen Minderheitsanteile in Höhe von TCHF 2'902 gegenüber. Die Differenz in Höhe von TCHF 2'819 wurde dem Kapital der Mehrheitsanteile zugeordnet. Ebenso verkaufte Repower 0,1 Prozent ihrer Beteiligung an der Swibi AG. Den Minderheitsanteilen in Höhe von TCHF 6 stand ein Verkaufserlös in Höhe von TCHF 24 gegenüber. Die Differenz in Höhe von TCHF 18 wurde dem Kapital der Mehrheitsanteile zugeordnet.

2016 wurden durch Repower weitere 2 Prozent ihrer Anteile der Repartner Produktions AG an dritte Energieversorgungsunternehmen verkauft. Dem Geldzufluss in Höhe von TCHF 2'046 stehen Minderheitsanteile in Höhe von TCHF 1'842 gegenüber. Die Differenz von TCHF 204 wurde dem Kapital des Mehrheitsgesellschafters zugeordnet.

Folgen des Verlusts der Beherrschung über Tochterunternehmen

2017 wurden die Gesellschaften Elbe Beteiligungs AG in Liquidation, Energia Eolica Pontremoli S.r.l., Repower Trading Česká republika s.r.o. v likvidaci, S.C. Repower Vanzari Romania S.R.L., Repower Serbia d.o.o. - u likvidaciji und Repower Hrvatska d.o.o. u likvidaciji liquidiert. Umrechnungsverluste in Höhe von TCHF 19 wurden ergebnisneutral von den kumulierten Umrechnungsdifferenzen in die Gewinnreserven umgegliedert.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die vollkonsolidierten Gesellschaften connecta ag und Repower Furnizare România S.r.l. verkauft.

Die Bestandteile der Bilanzen der verkauften Gesellschaften betreffen:

	Gesamtsumme
TCHF	
Buchwerte des abgehenden Nettovermögens	
Anlagevermögen	5'098
Umlaufvermögen	40'438
Vorräte	13'560
Forderungen	26'676
Aktive Rechnungsabgrenzungen	435
Flüssige Mittel	-233
Langfristiges Fremdkapital	-207
Kurzfristiges Fremdkapital	-26'752
Verbindlichkeiten	-26'641
Passive Rechnungsabgrenzungen	-111
Abgehendes Nettovermögen	18'577
Erhaltene Gegenleistung	
Barzahlung erhalten	21'304
Gegenleistung Total	21'304
Ergebnis aus dem Verkauf	
Erhaltene Gegenleistung	21'304
Abgehendes Nettovermögen	-18'577
Ergebnis aus Verkauf	2'727
Netto-Geldzufluss/abfluss im Zusammenhang mit dem Verkauf	
Barzahlung erhalten	21'304
Flüssige Mittel abgegangen	233
Netto-Geldzufluss im Zusammenhang mit dem Verkauf	21'537

Mit dem Abgang der Repower Furnizare Romania S.r.l. wurden Umrechnungsgewinne in Höhe von TCHF 5 aus den kumulierten Umrechnungsdifferenzen in die Gewinnreserven umgegliedert.

Liquidationen erfolgten für die Gesellschaften SEI S.p.A., Repower Macedonia DOOEL Skopje und Repower Adria d.o.o.. Dabei ergaben sich umzugliedernde Umrechnungsverluste in Höhe von TCHF 297.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Beim Kauf einer Gesellschaft werden die Aktiven und das Fremdkapital per Erwerbsdatum nach den konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet. Ein verbleibender Goodwill (Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital) wird aktiviert und über 5 bis maximal 20 Jahre abgeschrieben. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften vollständig in die Konzernrechnung integriert. Minderheitsanteile am Eigenkapital sowie Minderheitsanteile am Ergebnis von vollkonsolidierten Gesellschaften werden separat ausgewiesen.

Gruppeninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwände und Erträge und Beteiligungsverhältnisse werden gegeneinander verrechnet und Zwischengewinne eliminiert. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen werden mittels Equity-Methode erfasst.

Umrechnung fremder Währungen

Jede Gruppengesellschaft definiert ihre eigene funktionale Währung, mit der die Einzelabschlüsse erstellt werden. Die Jahresrechnungen von Gesellschaften in fremder Währung werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Fremdkapital zum Stichtagskurs, Eigenkapital zu historischen Kursen. Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Beim Abgang von Gesellschaften werden die ihnen zugehörigen Umrechnungsdifferenzen im konsolidierten Eigenkapital aus den kumulierten Umrechnungsdifferenzen in die Gewinnreserven umgegliedert.

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet, Fremdwährungssalden werden am Abschlussstichtag zum Kurs per Bilanzstichtag umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Für die wichtigste Fremdwährung wurden folgende Kurse angewendet:

Währung	Einheit	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2017	31.12.2016	2017	2016
EUR	1	1,17020	1,07390	1,11194	1,09001

Geldflussrechnung

Der Fonds Flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der konsolidierten Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird mittels der indirekten Methode berechnet.

3 BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Sachanlagen

Die Ersterfassung von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Repower aktiviert Fremdkapitalkosten, sofern sich die Bauzeit über ein Jahr erstreckt und es sich um ein wesentliches Investitionsvorhaben handelt. Für die Zwecke der Folgebewertung nimmt Repower planmässig lineare Abschreibungen über die erwarteten Nutzungsdauern vor. Die jeweils geschätzte Nutzungsdauer entspricht den Branchenempfehlungen des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen und bewegt sich für die einzelne Anlagekategorie innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerke	20 – 80 Jahre, je nach Art der Anlage
Netze	15 – 40 Jahre
Grundstücke	unbegrenzt
Gebäude	30 – 60 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 – 20 Jahre
Anlagen im Bau	Umgliederung auf die entsprechende(n) Anlagekategorie(n) bei Betriebsbereitschaft; allfällige Wertminderungen werden sofort erfasst

Immaterielle Anlagen

Die Ersterfassung immaterieller Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden, sofern die Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt sind, aktiviert. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die jeweils geschätzte Nutzungsdauer bewegt sich für die einzelne Kategorie innerhalb folgender Grössenordnungen:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Goodwill	5 - 20 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	3 - 5 Jahre

Die Nutzungsdauer von Konzessions- und Nutzungsrechten folgen den vertraglichen Regelungen.

Wertbeeinträchtigungen

Die Werthaltigkeit der Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise auf eine Wertminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Als realisierbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte aus Netto-Marktwert und Nutzwert. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigten Fakten massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben, mit Ausnahme des Goodwills.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen

Die Bewertung der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen erfolgt mittels der Equity-Methode.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Wertschriften bzw. gewährte Darlehen mit langfristigem Anlagezweck als auch Derivate. Die Wertschriften des Anlagevermögens und die Darlehen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Bewertung der Derivate erfolgt zu aktuellen Werten.

Latente Ertragssteuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des bilanzorientierten Temporary-Konzepts. Dabei bilden zeitlich befristete Differenzen zwischen den einzelnen Positionen in der nach Swiss GAAP FER erstellten Bilanz und denjenigen in der Steuerbilanz erfassten Salden die Basis für die Abgrenzung aktiver und passiver latenter Ertragssteuern. Aufgrund der Unsicherheit der Verrechenbarkeit der Verlustvorträge mit zukünftigen Gewinnen wird auf eine Aktivierung latenter Ertragssteuern verzichtet.

Vorräte

Vorräte sind Güter, die im ordentlichen Geschäftsverlauf zur Veräusserung, zur Herstellung von Waren oder zur Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden. Die Erstbewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Bewertung des Endbestands der Vorräte erfolgt mit Durchschnittskosten oder zum tieferen Netto-Marktwert. Erhaltene Skonti werden unter dem Finanzertrag ausgewiesen.

Aufträge in Arbeit betreffen noch nicht übertragene Güter und Dienstleistungen. Kleinere Aufträge werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und umfassen alle tatsächlich angefallene Kosten, um die Aufträge auf den derzeitigen Stand zu bringen (Completed Contract-Methode). Grossaufträge werden gemäss FER 22 als langfristige Aufträge mit der Percentage of Completion-Methode bewertet, sofern die entsprechenden Ansatzvoraussetzungen erfüllt sind. Der Fertigungsstellungsgrad wird für jeden Auftrag einzeln nach der Cost to cost-Methode ermittelt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen die Forderungen aus den Geschäftsaktivitäten, die durch Lieferung und Leistung bereits erfüllt wurden, deren Erfüllung durch den Schuldner jedoch noch aussteht. Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert, wobei erforderliche Wertbeeinträchtigungen angemessen berücksichtigt sind.

Sonstige Forderungen

Diese Position beinhaltet alle übrigen kurzfristigen Forderungen. Ihre Bewertung erfolgt zum Nominalwert, wobei erforderliche Wertbeeinträchtigungen angemessen berücksichtigt sind.

Rechnungsabgrenzungen

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten dienen sowohl der korrekten Vermögens- und Schuldendarstellung am Bilanzstichtag als auch der periodengerechten Erfassung des Aufwands und des Ertrags in der Erfolgsrechnung.

Wertschriften

Die Wertschriften umfassen Aktien, Obligationen, Anteile an Fonds, aber auch Derivate und kurzfristige Geldanlagen. Sowohl die Erst- als auch die Folgebewertung erfolgt zu aktuellen Werten. Liegt kein aktueller Wert vor, werden die Wertschriften des Umlaufvermögens höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen

Kontrakte in der Form von Termingeschäften (Forwards, Futures) mit der Absicht, Handelserfolg resp. -marge zu erzielen, werden als derivative Finanzinstrumente behandelt und als Held for Trading-Positionen resp. Wiederbeschaffungswerte bezeichnet. Am Bilanzstichtag werden alle offenen derivativen Finanzinstrumente aus Energiehandelsgeschäften erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte in den Aktiven und Passiven ausgewiesen. Positive Wiederbeschaffungswerte stellen Forderungen dar. Negative Wiederbeschaffungswerte stellen Verpflichtungen dar. Der Wiederbeschaffungswert ergibt sich aus der Preisabweichung im Vergleich zum Abschlusspreis.

Für die Bewertung der offenen Kontrakte werden Marktdaten von Strombörsen (z.B. EEX Leipzig) verwendet. Für den Anteil der Kontrakte, für den kein liquider Markt besteht, erfolgt die Bewertung auf Basis eines Bewertungsmodells.

Die Verrechnung von laufenden Transaktionen mit positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten erfolgt dann, wenn in den Verträgen entsprechende Regelungen enthalten sind, die Verrechnungen beabsichtigen und sie gesetzlich erlaubt sind.

Der realisierte und unrealisierte Erfolg der Held for Trading-Positionen wird unter der Position «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen» ausgewiesen.

Flüssige Mittel

Zu den «Flüssigen Mittel» gehören Bargeld, Sichtguthaben bei Banken und anderen Finanzinstituten (z.B. Post) und geldnahe Mittel, falls sie als Liquiditätsreserve gehalten werden, kurzfristig und äusserst liquide sind und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Geldnahe Mittel haben am Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Kurzfristig kündbare Festgelder mit einer vereinbarten Laufzeit von über 90 Tagen gelten ebenso als Zahlungsmitteläquivalent (geldnahe Mittel). Voraussetzung ist, dass diese per Bilanzstichtag – durch Kündigung innerhalb von 90 Tagen – Repower wieder unmittelbar für Zahlungszwecke zur Verfügung stehen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber abschätzbar ist. Für faktische und gesetzliche Verpflichtungen sowie für drohende Risiken und Verluste werden Rückstellungen gebildet. Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Die Rückstellungen werden in kurzfristige (fällig innerhalb von 12 Monaten) und langfristige (fällig nach 12 Monaten) unterteilt. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wird die Rückstellung diskontiert.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen Finanzierungen als auch Derivate und werden zu Nominalwerten bzw. aktuellen Werten erfasst. Etwaige Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlung und Rückzahlungsbetrag von Anleihen oder Namensschuldverschreibungen werden linear über die Laufzeit der Instrumente verteilt. Entstandene aber noch nicht in Rechnung gestellte Zinsen werden per Bilanzstichtag über die Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» abgegrenzt. Je nach Fristigkeit erfolgt ein Ausweis unter den langfristigen oder kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Zu den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten zählen alle nicht einer der übrigen Kategorien zugehörigen Verbindlichkeiten, die nicht innerhalb von 12 Monaten nach Bilanzstichtag fällig werden. Repower weist unter dieser Position insbesondere die erhaltenen Anschluss- und Netzkostenbeiträge aus, welche über einen Zeitraum von 35 Jahren erfolgswirksam aufgelöst werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten und entstehen aus Lieferungen, Werksleistungen, Dienstleistungen, Mietverhältnissen etc. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Position beinhaltet alle übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die nicht den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zugeordnet werden können. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden der Repower in der Schweiz sind per Bilanzstichtag der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, die nach dem Beitragsprimat im Sinne des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) aufgebaut ist. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen gemäss FER 16. Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen sind entweder ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung für die Gesellschaft. Sie werden auf den Bilanzstichtag beurteilt und in der Jahresrechnung der Gesellschaft erfasst. Arbeitgeberbeitragsreserven werden zu ihrem Nominalwert bzw. Barwert unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Eine Besonderheit im italienischen Recht ist die Auszahlung eines Abgangsgeldes. Dieses entspricht etwa einem Monatsgehalt pro Beschäftigungsjahr und wird bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses in jedem Fall geschuldet. Die Rückstellung für diese Verpflichtung wird nach länderspezifisch anerkannter Methode berechnet und die Veränderung im Personalaufwand erfasst.

Cashflow-Hedges

Abgeschlossene Derivate zwecks Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretender Cashflows werden nicht bilanziert, sondern im Anhang ausgewiesen.

Leasing

Bei einem Leasinggeschäft werden bestimmte Güter einem Leasingnehmer gegen Entgelt zum Gebrauch überlassen. Es ist zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing zu unterscheiden. Wenn mit der wirtschaftlichen Nutzung des Leasingguts alle wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übergehen, liegt ein Finanzierungsleasing vor. Sonst handelt es sich um ein operatives Leasing. Beim Finanzierungsleasing wird der Sachverhalt in den Sachanlagen und Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Die gezahlten Leasingraten werden in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt. Leasinggüter aus operativem Leasing werden nicht bilanziert. Gezahlte bzw. erhaltene Leasingraten werden periodengerecht erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen und -forderungen werden am Bilanzstichtag bewertet und sind im Anhang ausgewiesen. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Nahestehende Personen und Unternehmen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Gruppe ausüben kann. Organisationen welche direkt oder indirekt ihrerseits von den selben nahestehenden Personen bzw. Unternehmen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. Alle wesentlichen Transaktionen und daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in dieser konsolidierten Jahresrechnung offengelegt.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung – Anmerkungen

1 NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2017	2016
TCHF		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'835'469	1'699'776
Nettoerlöse Energiegeschäft	1'809'322	1'672'262
Erlöse aus Dienstleistungen und sonstiger gewöhnlicher Geschäftsaktivitäten	26'147	27'514

Die «Nettoerlöse Energiegeschäft» und die «Erlöse aus Dienstleistungen und sonstiger gewöhnlicher Geschäftsaktivitäten» werden bei Lieferung bzw. Leistungserfüllung in der Erfolgsrechnung erfasst. Verkäufe von Produkten und die damit verbundenen Dienstleistungen werden in ihre wesentlichen Leistungsverpflichtungen zerlegt, bewertet und zum Zeitpunkt ihrer Erfüllung realisiert.

Die Aufgliederung der Nettoerlöse nach den Geschäftssegmenten der Repower erfolgt in der Anhangsangabe zur Segmentberichterstattung ([Anmerkung 38](#)).

2 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

	2017	2016
TCHF		
Aktivierete Eigenleistungen	6'014	7'971

Die aktivierten Eigenleistungen beinhalten im Wesentlichen die Investitionen in die Produktions- und Netzanlagen der Repower.

3 BESTANDESÄNDERUNGEN KUNDENAUFTRÄGE

	2017	2016
TCHF		
Bestandesänderungen Kundenaufträge	-707	496

Die Bestandesänderungen Kundenaufträge betreffen noch nicht abgeschlossene Arbeiten für Dritte.

4 ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERTRAG

	2017	2016
TCHF		
Übriger betrieblicher Ertrag	5'963	15'316
Gewinn aus dem Verkauf von Gruppengesellschaften	-	2'727
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	2'860	11'178
Erlös aus anderen betrieblichen Tätigkeiten	3'103	1'411

Der Gewinn aus dem Verkauf/Liquidationen von Gruppengesellschaften im Geschäftsjahr 2016 betrifft die Veräusserungen der connecta ag in Höhe von TCHF 1'066 und der Repower Furnizare România S.r.l. in Höhe von TCHF 1'661 im Segment «Markt Schweiz» bzw. Segment «Übrige».

Der Gewinn aus der Veräusserung von Sachanlagen des laufenden Jahres und des Vorjahres beinhalten insbesondere die Ergebnisse aus dem Verkauf von Liegenschaften des Segments «Übrige».

5 ERGEBNIS ASSOZIIERTE UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

	2017	2016
TCHF		
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	-3'406	-3'284
Assoziierte Gesellschaften	-3'418	-3'270
Gemeinschaftsunternehmen	12	-14

Die Entwicklung der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen ist der Anmerkung 17 zu entnehmen.

6 ENERGIEBESCHAFFUNG

	2017	2016
TCHF		
Energiebeschaffung	-1'600'944	-1'478'049
Beschaffung Strom, Gas und Zertifikate	-1'598'664	-1'466'640
Übrige Energiebeschaffung	-2'280	-11'409

Bei der Position «Übrige Energiebeschaffung» handelt es sich im Wesentlichen um Broker Fees.

7 KONZESSIONSRECHTLICHE ABGABEN

	2017	2016
TCHF		
Konzessionsrechtliche Abgaben	-17'831	-16'293
Wasserzinsen und Wasserwerksteuern	-9'608	-8'749
Übrige Konzessionsleistungen	-8'223	-7'544

8 PERSONALAUFWAND

	2017	2016
TCHF		
Personalaufwand	-67'977	-69'700
Löhne und Gehälter	-53'581	-54'837
Sozialleistungen und sonstiger Personalaufwand	-14'396	-14'863

9 MATERIAL UND FREMDLEISTUNGEN

	2017	2016
TCHF		
Material und Fremdleistungen	-30'847	-27'965
Material	-8'283	-7'601
Fremdleistungen	-22'564	-20'364

Die Position «Material und Fremdleistungen» beinhaltet Aufwendungen für den Unterhalt und den Betrieb der technischen Anlagen, externe Dienstleistungen für betriebliche Prozesse und die Ausführung von Dienstleistungen von Dritten.

10 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

	2017	2016
TCHF		
Übriger betrieblicher Aufwand	-46'573	-75'956
Raumaufwand	-3'701	-3'909
Fahrzeug- und Transportaufwand	-2'284	-2'436
Verwaltungsaufwand	-7'835	-8'370
Informatikaufwand	-8'280	-7'625
Marketing & Kommunikation	-7'078	-7'692
Wertberichtigungen Forderungen	-7'213	-32'863
Kapitalsteuern, Gebühren und Abgaben	-3'842	-5'923
Sonstiger Betriebsaufwand	-6'340	-7'138

Zur Entwicklung der Wertberichtigungen Forderungen siehe [Anmerkung 21](#).

11 ABSCHREIBUNGEN UND WERTANPASSUNGEN AUF SACHANLAGEN

	2017	2016
TCHF		
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen	-41'724	-26'338
Abschreibungen auf Sachanlagen	-41'724	-41'844
Wertaufholungen auf Sachanlagen	-	15'506

Die Erläuterungen der Wertaufholungen auf Produktionsanlagen erfolgt nach Segmenten:

Segment «Markt Schweiz»

2016 wurden Wertaufholungen in der Höhe von TCHF 2'834 für die Anlage «Taschinas» erfasst. Die Wertaufholung ist durch eine Zinsumfeld verursachte Reduktion der Kapitalkosten (WACC) als auch durch eine an die Marktsituation erfolgte Beschränkung der Erhaltungs- und Betriebsaufwendungen bedingt.

Segment «Markt Italien»

Die Wertaufholung im Geschäftsjahr 2016 in Höhe von TCHF 12'672 betrifft die Produktionsanlage GuD-Kraftwerk «Teverola». Die Auslöser der Wertaufholung des Kraftwerks sind die stark verbesserten Erlöse, die sich aus Systemdienstleistungen erzielen lassen. Die Bewertung der Produktionsanlage ergibt sich aus der Berechnung des Nutzwertes mittels der Discounted Cashflow-Methode.

12 ABSCHREIBUNGEN UND WERTANPASSUNGEN AUF IMMATERIELLE ANLAGEN

	2017	2016
TCHF		
Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen	-3'658	-3'856
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	-3'658	-3'286
Wertminderungen auf immaterielle Anlagen	-	-570

13 FINANZERFOLG

	2017	2016
TCHF		
Finanzertrag	21'431	4'043
Zinsertrag	928	1'227
Dividendenertrag	288	205
Übriger Finanzertrag	90	539
Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	1'450	2'072
Währungsumrechnung	18'675	-
Finanzaufwand	-35'574	-31'855
Zinsaufwand	-10'287	-17'741
Aufzinsung Rückstellung	-1'146	-760
Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	-18'370	-940
Währungsumrechnung	-	-2'056
Wertminderungen	-	-4
Verlust aus frühzeitiger Rückzahlung von Verbindlichkeiten	-1'468	-5'131
Übriger Finanzaufwand	-4'303	-5'223
Finanzerfolg	-14'143	-27'812

Die Verluste aus frühzeitiger Rückzahlung von Verbindlichkeiten betreffen 2017 die vorzeitige Glattstellung eines bis dahin für Absicherungszwecke gehaltenen nicht bilanzierten Zinsswaps und 2016 die vorzeitige Rückzahlung von Namensschuldverschreibungen.

Die Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften betreffen Zinsswaps und Devisentermingeschäfte für Währungs- und Zinsrisiken.

14 ERTRAGSSTEUERN

	2017	2016
TCHF		
Ertragssteuern gemäss Erfolgsrechnung	363	4'673
Laufende Ertragssteuern	335	-2'061
Latente Ertragssteuern	28	6'734

Die Überleitung zwischen der tatsächlichen Steuerbelastung und der erwarteten Steuerbelastung für die per 31. Dezember 2017 und 2016 endenden Geschäftsjahre präsentiert sich wie folgt:

	2017	2016
TCHF		
Überleitungsrechnung		
Ergebnis vor Ertragssteuern	19'636	-5'694
Ertragssteuersatz Stammhaus	16,1%	16,7%
Ertragssteuern zum erwarteten Steuersatz	-3'165	950
Steuereffekt aus zu anderen Steuersätzen besteuerten Erträgen	-1'878	-2'705
Steuereffekt aus steuerbefreiten Erträgen/nicht abzugsfähigem Aufwand	493	4'385
Steuerliche Verluste des laufenden Jahres, für welche keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	-8'434	-1'289
Verrechnete steuerliche Verluste, auf denen keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	4'018	2'974
Regionale Produktionssteuer Italien - IRAP	-1'559	-995
Steuersatzänderung	-	908
Neueinschätzung latente Steuern auf konzerninternen Forderungen	9'728	-
Ertragssteuern für Vorjahre	-290	725
Nicht rückforderbare Quellensteuern ¹⁾	1'173	-1'276
Übriges	277	996
Ertragssteuern gemäss Erfolgsrechnung	363	4'673
Effektiver Ertragssteuersatz	1,8%	-82,1%

1) In dieser Position wurde im Geschäftsjahr 2017 eine Rückerstattung aus der pauschalen Steueranrechnung für die Jahre 2013 und 2014 berücksichtigt. Dieser Betrag wurde als laufender Steuerertrag verbucht.

Noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge

Es sind noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge per Bilanzstichtag von TCHF 174'317 (Vorjahr: TCHF 203'114) vorhanden.

Aus diesen Angaben ergeben sich nicht bilanzierte aktive latente Ertragssteuern von TCHF 37'770 (Vorjahr: TCHF 40'154). Aufgrund der Unsicherheit der Verrechenbarkeit der Verlustvorträge mit zukünftigen Gewinnen wird auf eine Aktivierung latenter Ertragssteuern verzichtet (FER 11/23).

15 SACHANLAGEN

	Kraftwerke	Netze	Sachanlagen im Bau	Grundstücke und Bauten	Übrige	Total
TCHF						
Bruttowerte per 1. Januar 2016	877'483	757'328	100'833	98'591	48'514	1'882'749
Aktivierete Eigenleistungen	-	293	7'678	-	-	7'971
Zugänge	5	526	15'034	185	1'227	16'977
Abgänge	-4'540	-5'657	-288	-22'299	-2'094	-34'878
Abgänge aus Konsolidierungskreisänderung	-	-14'154	-19'470	-	-467	-34'091
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	4'104	11'263	-16'500	-	1'133	-
Umrechnungsdifferenzen	-3'371	-	-228	-155	-164	-3'918
Bruttowerte per 31. Dezember 2016	873'681	749'599	87'059	76'322	48'149	1'834'810
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2016	-518'981	-423'015	-88'716	-50'692	-27'536	-1'108'940
Abschreibungen	-19'829	-17'687	-	-866	-3'462	-41'844
Wertaufholungen	15'506	-	-	-	-	15'506
Abgänge	4'540	5'167	-	16'635	1'916	28'258
Abgänge aus Konsolidierungskreisänderung	-	10'120	19'433	-	275	29'828
Umrechnungsdifferenzen	1'958	-	216	128	83	2'385
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2016	-516'806	-425'415	-69'067	-34'795	-28'724	-1'074'807
Nettowerte per 31. Dezember 2016	356'875	324'184	17'992	41'527	19'425	760'003
davon als Sicherheit für Schulden verpfändet						2'513
Bruttowerte per 1. Januar 2017	873'681	749'599	87'059	76'322	48'149	1'834'810
Aktivierete Eigenleistungen	-	241	5'773	-	-	6'014
Zugänge	-	179	13'630	184	3'759	17'752
Abgänge	-10'734	-4'328	-9'428	-4'490	-1'438	-30'418
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	3'525	12'980	-16'686	-1'182	1'363	-
Umrechnungsdifferenzen	33'910	-	516	1'459	1'732	37'617
Bruttowerte per 31. Dezember 2017	900'382	758'671	80'864	72'293	53'565	1'865'775
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2017	-516'806	-425'415	-69'067	-34'795	-28'724	-1'074'807
Abschreibungen	-19'925	-17'447	-	-667	-3'685	-41'724
Abgänge	10'734	3'683	-	3'111	1'259	18'787
Umrechnungsdifferenzen	-20'334	-	-418	-1'276	-837	-22'865
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2017	-546'331	-439'179	-69'485	-33'627	-31'987	-1'120'609
Nettowerte per 31. Dezember 2017	354'051	319'492	11'379	38'666	21'578	745'166
davon als Sicherheit für Schulden verpfändet						2'458

Die mit den Kraftwerks- und Netzeinrichtungen zusammenhängenden Grundstücke und Gebäude werden unter den Kraftwerken und Netzen ausgewiesen.

Angaben zu den 2016 erfolgten Wertaufholungen sind der Anmerkung 11 zu entnehmen.

Sachanlagen in Leasing

Der Nettobuchwert der im Rahmen des Finanzierungs-Leasingverhältnisses gehaltenen Motorfahrzeuge beträgt zum Abschlussstichtag TCHF 64 (Vorjahr: TCHF 80).

Der Gesamtbetrag der mit Leasing verbundenen Verbindlichkeiten beträgt TCHF 53 (Vorjahr: TCHF 74).

16 IMMATERIELLE ANLAGEN

	Software	Konzessions- und Nutzungsrechte	Übrige	Total
TCHF				
Bruttowerte per 1. Januar 2016	24'828	15'969	1'125	41'922
Zugänge	2'392	1'099	231	3'722
Abgänge	-1'606	-	-49	-1'655
Abgänge aus Konsolidierungskreisänderung	-139	-	-287	-426
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	59	-	-59	-
Umrechnungsdifferenzen	-68	-9	-6	-83
Bruttowerte per 31. Dezember 2016	25'466	17'059	955	43'480
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2016	-18'800	-11'258	-226	-30'284
Abschreibungen	-2'850	-391	-45	-3'286
Wertminderungen	-	-570	-	-570
Abgänge	1'601	-	49	1'650
Abgänge aus Konsolidierungskreisänderung	24	-	19	43
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	-73	-	73	-
Umrechnungsdifferenzen	45	-	1	46
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2016	-20'053	-12'219	-129	-32'401
Nettowerte per 31. Dezember 2016	5'413	4'840	826	11'079
Bruttowerte per 1. Januar 2017	25'466	17'059	955	43'480
Zugänge	2'313	-	788	3'101
Abgänge	-2'182	-	-	-2'182
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	234	-	-234	-
Umrechnungsdifferenzen	648	87	77	812
Bruttowerte per 31. Dezember 2017	26'479	17'146	1'586	45'211
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2017	-20'053	-12'219	-129	-32'401
Abschreibungen	-3'275	-348	-35	-3'658
Abgänge	1'906	-	-	1'906
Umrechnungsdifferenzen	-457	-	-13	-470
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2017	-21'879	-12'567	-177	-34'623
Nettowerte per 31. Dezember 2017	4'600	4'579	1'409	10'588

17 BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

	2017	2016
TCHF		
Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	3'632	3'162
EL.IT.E S.p.A.	3'508	3'050
Aerochetto S.r.l.	-	-
Swisscom Energy Solutions AG	-	-
Grischelectra AG	28	27
Kraftwerk Morteratsch AG	96	85
Buchwerte per 1. Januar	3'162	6'885
Investitionen	-	100
Umwandlung Darlehensforderung	-	-
Abgänge	-	-3'779
Dividenden	-	-49
Umrechnungsdifferenzen	285	-29
Anteiliges Ergebnis	185	34
Wertminderungen	-	-
Buchwerte per 31. Dezember	3'632	3'162
Verlusttragung Darlehensforderung		
1. Januar	-11'926	-9'473
Anteiliges Ergebnis	-3'591	-3'318
Umwandlung Darlehensforderung in Eigenkapital	523	814
Umrechnungsdifferenzen	-536	51
31. Dezember	-15'530	-11'926

Teil der Nettoinvestitionen in die assoziierten Gesellschaften Swisscom Energy Solutions AG und Aerochetto S.r.l. sind gegenüber diesen Gesellschaften gewährte Darlehen, welche unter den «Finanzanlagen» ausgewiesen werden. Die über den Buchwert der Beteiligungen hinausgehenden Verluste in Höhe von TCHF 15'530 (Vorjahr: TCHF 11'926) wurden mit den Darlehensforderungen verrechnet ([Anmerkung 18](#)).

Die Abgänge des Vorjahres in Höhe von TCHF 3'779 betreffen den Verkauf der Beteiligung an der Rhienergie AG. Dabei entstand ein Ertrag von TCHF 98, der unter «Übriger Finanzertrag» ([Anmerkung 13](#)) ausgewiesen ist. Aus der Transaktion ist ein Geldzufluss in Höhe von TCHF 3'877 zu verzeichnen.

Im Jahr 2016 hat Repower gemeinsam mit der Reichmuth Infrastruktur Schweiz KGK das Gemeinschaftsunternehmen Kraftwerk Morteratsch AG gegründet. Mit der Bargründung fielen Investitionen in der Höhe von TCHF 100 seitens Repower an.

18 FINANZANLAGEN

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Finanzanlagen	62'783	20'796
AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen	6'500	6'500
Kraftwerke Hinterrhein AG	6'300	6'300
Aktivdarlehen	6'516	4'516
Wertschriften des Anlagevermögens	3'387	3'388
Arbeitgeberbeitragsreserven	80	92
Festgeldanlagen	40'000	-

Der Anteil der Beteiligungen der Repower an den Partnerwerken AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie-

Beteiligungen, Luzern, und der Kraftwerke Hinterrhein AG, Thuisis, betragen 7,0 Prozent bzw. 6,5 Prozent. Diese Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die ausgewiesenen Aktivdarlehen betreffen Darlehensforderungen gegenüber assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen. Kumulierte Wertberichtigungen in Höhe TCHF 15'530 (Vorjahr: TCHF 11'926) wurden auf dieser Position erfasst (vgl. Anmerkung 17).

Die Entwicklung der Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) ist der Anmerkung 35 zu entnehmen.

19 AKTIVE LATENTE ERTRAGSSTEUERN

	2017	2016
TCHF		
Aktive latente Ertragssteuern	34'141	42'811

Die angewendeten Steuersätze bei der Berechnung der latenten Ertragssteuerpositionen betragen für die Schweiz 16,1 Prozent, für Italien 24,0 Prozent und für Deutschland zwischen 27,9 Prozent und 32,8 Prozent.

20 VORRÄTE

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Vorräte	24'745	16'343
Emissionszertifikate	8'660	4'147
Gas	7'142	2'588
Aufträge in Arbeit	3'245	3'952
Materialvorräte	5'698	5'656

Die Aufträge in Arbeit betreffen noch nicht abgerechnete Dienstleistungen der Repower an Dritte. Im Geschäftsjahr 2017 wurde auf die Vorräte keine Wertberichtigung (Vorjahr: TCHF 98) erfasst und TCHF 36 (Vorjahr: TCHF 0) aufgelöst.

21 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	382'940	313'852
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	392'539	357'659
Wertberichtigungen	-9'599	-43'807
Entwicklung Wertberichtigungen		
Buchwert per 1. Januar	43'807	31'014
Zugänge	9'515	23'640
Verwendung	-44'110	-8'319
Auflösung	-3'527	-2'272
Umrechnungsdifferenzen	3'914	-256
Endbestand per 31. Dezember	9'599	43'807

Im 2017 wurden wertberichtigte Forderungen an eine Factoring-Gesellschaft verkauft. Aus dieser Transaktion resultiert ein Verlust in Höhe von TCHF 586, welcher unter der Position «Übriger betrieblicher Aufwand» im Segment «Markt Italien» erfasst ist.

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Forderungen gegenüber

assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in der Höhe von TCHF 6'638 (Vorjahr: TCHF 4'431).

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigung sowie Pauschalwertberichtigung auf den nicht einzelwertberichtigten Positionen aufgrund deren Fälligkeitsstruktur und basierend auf historischen Erfahrungen.

22 SONSTIGE FORDERUNGEN

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Sonstige Forderungen	32'513	47'194
Forderungen aus laufenden Ertragssteuern	6'290	7'870
Forderungen aus Mehrwertsteuer	7'646	10'319
Geleistete Anzahlungen für Vorratsvermögen	2'418	9'859
Geleistete Kautionen	6'280	4'041
Sonstige Forderungen	9'879	15'105

23 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'876	2'161

24 WERTSCHRIFTEN

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Wertschriften	20'530	17'285
Festgeldanlagen (4-12 Monate)	20'000	15'000
Positive Wiederbeschaffungswerte	414	2'160
Übrige Wertschriften	116	125

Die positiven Wiederbeschaffungswerte betreffen Devisentermingeschäfte.

25 WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE HELD FOR TRADING-POSITIONEN

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Positive Wiederbeschaffungswerte	108'028	147'772
Negative Wiederbeschaffungswerte	107'153	141'941

26 FLÜSSIGE MITTEL

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Flüssige Mittel	394'479	318'171
Sichtguthaben	259'373	220'871
Terminguthaben mit Laufzeiten unter 90 Tagen	135'106	97'300

Des Weiteren verfügt Repower zum Bilanzstichtag über folgende nicht beanspruchte Bankkreditlinien:

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Kreditlinien	207'442	164'788
Nicht beanspruchte allgemeine Kreditlinien	16'681	7'594
Zusätzliche nicht beanspruchte Kreditlinien für die Ausstellung von Garantien	190'761	157'194

27 RÜCKSTELLUNGEN

	Rechts- streitigkeiten	Rückbau- verpflichtungen	Belastende Verträge	Abgangsgeld	Übrige Rückstellungen	Total
TCHF						
Bestand per 1. Januar 2016	1'132	2'428	9'164	3'053	6'941	22'718
Bildung	959	-	5'531	406	368	7'264
Verwendung	-314	-	-	-177	-4'607	-5'098
Auflösung	-	-	-4'846	-	-562	-5'408
Verzinsung	-	28	732	-	-	760
Abgänge aus Konsolidierungskreisänderung	-63	-	-	-	-	-63
Umrechnungsdifferenzen	-17	-16	-	-30	-10	-73
Bestand per 31. Dezember 2016	1'697	2'440	10'581	3'252	2'130	20'100
Bestand per 1. Januar 2017	1'697	2'440	10'581	3'252	2'130	20'100
Bildung	-	277	-	555	474	1'306
Verwendung	-423	-	-	-414	-96	-933
Auflösung	-578	-	-1'719	-	-299	-2'596
Verzinsung	-	30	1'116	-	-	1'146
Umrechnungsdifferenzen	100	179	-	299	195	773
Bestand per 31. Dezember 2017	796	2'926	9'978	3'692	2'404	19'796
Langfristige Rückstellungen						
Bestand per 31. Dezember 2016	1'697	2'440	10'581	3'252	2'110	20'080
Bestand per 31. Dezember 2017	796	2'926	9'978	3'692	2'145	19'537
Kurzfristige Rückstellungen						
Bestand per 31. Dezember 2016	-	-	-	-	20	20
Bestand per 31. Dezember 2017	-	-	-	-	259	259

RÜCKSTELLUNGEN FÜR BELASTENDE VERTRÄGE

Für belastende Energiebeschaffungsverträge wurden Rückstellungen gebildet. Die Auflösung in Höhe von TCHF 1'719 (Vorjahr: TCHF 4'846), bedingt durch höhere Preise, wurde über die Energiebeschaffung im Segment «Markt Schweiz» erfasst. Die Berechnung der Rückstellung erfolgte mit einem risikoadjustierten Zinssatz in der Höhe von 11,15 Prozent (Vorjahr: 10,37 Prozent).

ABGANGSGELD

Bei Beendigung von Arbeitsverhältnissen in Italien haben Arbeitnehmende einen Anspruch auf sogenanntes «Abgangsgeld» in Höhe von ca. einem Monatsgehalt pro Beschäftigungsjahr (siehe [Anmerkung 35](#)).

RÜCKBAUVERPFLICHTUNGEN

Die Kategorie «Rückbauverpflichtungen» umfasst diverse Rückstellungen für die Demontage von Betriebsanlagen. Einzelnen betrachtet sind diese unwesentlich.

28 PASSIVE LATENTE ERTRAGSSTEUERN

	2017	2016
TCHF		
Passive latente Ertragssteuern	21'368	33'056

Die angewendeten Steuersätze bei der Berechnung der latenten Ertragssteuerpositionen betragen für die Schweiz 16,1 Prozent, für Italien 24,0 Prozent und für Deutschland zwischen 27,9 Prozent und 32,8 Prozent.

29 LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

				31.12.2017	31.12.2016
TCHF					
			Nominal Zinssatz		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Währung	Fälligkeit		378'452	301'007
Kredite				139'450	115'000
Privatplatzierung	CHF	28.03.2018	3.660%	-	25'000
Privatplatzierung	CHF	20.03.2023	3.625%	10'000	10'000
Privatplatzierung	CHF	28.06.2030	2.500%	20'000	20'000
Bankkredit	CHF	11.12.2020	3.100%	-	10'000
Schuldscheindarlehen	EUR	23.01.2024	1.698%	29'255	-
Schuldscheindarlehen	EUR	23.01.2025	1.922%	29'255	-
Bankkredit	CHF	04.07.2026	1.820%	50'000	50'000
Bankkredit	CHF	31.03.2020	1.160%	940	-
Anleihen				114'144	113'893
Obligationenanleihe nominal	CHF	20.07.2022	2.375%	115'000	115'000
Ausgabekosten netto	CHF			-856	-1'107
Namensschuldverschreibung				2'809	2'568
Namensschuldverschreibung	EUR	08.08.2034	3.400%	2'926	2'685
Ausgabekosten netto	EUR			-117	-117
Übrige Finanzverbindlichkeiten				122'049	69'546
Investitionshilfe-Kredit ¹⁾	CHF	31.12.2020	zinslos	425	638
Darlehen (Minderheiten) ²⁾	CHF	31.12.2070	zinslos	20'281	18'139
Darlehen (Minderheiten) ²⁾	CHF	31.12.2085	0.250%	56'951	-
Zinssatzswap	CHF	28.06.2024		-	4'529
Zinssatzswap	CHF	01.07.2031		5'764	6'392
Zinssatzswap	CHF	18.11.2031		6'587	7'409
Sonstige Finanzverbindlichkeit	EUR	31.12.2021	zinslos	401	551
Darlehen (Minderheiten)	EUR	30.06.2027	3.900%	31'608	31'835
Leasingverpflichtungen	CHF		2.500%	32	53
Finanzverbindlichkeiten sind in folgenden Währungen vorhanden:					
Schweizer Franken				285'123	266'053
Euro (umgerechnet)				93'329	34'954

1) Für den Investitionshilfekredit von TCHF 425 (Vorjahr: TCHF 638) wurden Grundpfandverschreibungen als Sicherheit gestellt. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in Anmerkung 15 offengelegt.

2) Darlehen der Minderheitsaktionäre der Repartner Produktions AG zwecks Beteiligung an der Produktion ausgewählter Bündner Wasserkraftwerke.

Der Bankkredit mit der ursprünglichen Fälligkeit 11. Dezember 2020 und der Zinsswap mit Fälligkeit am 28. Juni 2024 wurden vorzeitig getilgt.

30 SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	2017	2016
TCHF		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	63'081	62'001
Anschluss- und Netzkostenbeiträge	62'982	62'001
Sonstige	99	-

Diese Position beinhaltet die Abgrenzung der von Kunden erhaltenen Anschluss- und Netzkostenbeiträge, welche über einen Zeitraum von 35 Jahren erfolgswirksam über die «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen» im Segment «Markt Schweiz» aufgelöst werden.

31 KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	40'151	20'090
Anleihen und Kredite	30'388	19'761
Negative Wiederbeschaffungswerte	9'742	308
Leasingverpflichtung	21	21

Die Wiederbeschaffungswerte betreffen Devisentermingeschäfte.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten des Vorjahres enthalten einen Bankkredit mit Laufzeit 31.03.2017 in Höhe von TCHF 1'090. Für diesen Bankkredit wurden Grundpfandverschreibungen als Sicherheit gestellt. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in [Anmerkung 15](#) offengelegt.

32 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	380'401	346'003

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in der Höhe von TCHF 889 (Vorjahr: TCHF 4'720).

33 SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	26'102	21'733
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	501	1'470
Verbindlichkeiten Mehrwertsteuer	3'262	1'505
Anschluss- und Netzkostenbeiträge	3'529	3'551
Anzahlungen von Kunden	785	3'763
Verbrauchssteuern	5'918	129
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12'107	11'315

34 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Passive Rechnungsabgrenzungen	16'461	17'763
Abgrenzung Kapital- und übrige Steuern, Gebühren und Abgaben	5'158	5'130
Abgrenzung Zinsen	3'655	3'001
Abgrenzung Ferien und Überzeit	5'700	6'454
Abgrenzung übriger Personalaufwand	1'667	1'590
Übrige Abgrenzungen	281	1'588

35 VORSORGE EINRICHTUNGEN

ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVEN

	Nominalwert	Bilanz		Bildung/Verwendung	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	2017	2017	2016
TCHF						
Vorsorgeeinrichtungen	80	80	92	-12	-12	-51

Auf eine Diskontierung der Arbeitgeberbeitragsreserven wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Der Nominalwert entspricht dem Bilanzwert. Die Arbeitgeberbeitragsreserve wird unter den langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen.

WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN/WIRTSCHAFTLICHE VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND

	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode	Vorsorgeaufwand (Personalaufwand)	
		31.12.2017	31.12.2016		abgegrenzte Beiträge	2017	2016
TCHF							
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	3'417	3'417	3'710
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven		-3'692	-3'252	-440	599	740	677
Total	-	-3'692	-3'252	-440	4'016	4'157	4'387

Die Vorsorge der Mitarbeiter der Repower AG ist in einem unabhängigen Vorsorgewerk der Sammelstiftung der PKE Vorsorgestiftung Energie organisiert. Die Swibi AG ist dem gemeinschaftlichen Vorsorgewerk der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Beide Vorsorgeeinrichtungen sind, basierend auf den letzten vorliegenden Abschlüssen, weder über- noch unterdeckt.

Die Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven betreffen die Verpflichtung zum sogenannten «Abgangsgeld» in Italien (siehe [Anmerkung 27](#)). Die erfolgswirksame Veränderung der bilanzierten Rückstellung zum Durchschnittskurs beträgt TCHF 141.

36 DERIVATE

	Wiederbeschaffungswerte		Wiederbeschaffungswerte	
	positiv	negativ	positiv	negativ
	31.12.2017		31.12.2016	
TCHF				
Bilanzierte Derivate				
Handelsbestand				
Zinsderivate	-	12'351	-	18'330
Devisenderivate	414	9'742	2'160	308
Energiederivate	373'370	372'495	383'261	377'430
Total bilanzierte Derivate	373'784	394'588	385'421	396'068
Verrechnung	-265'342	-265'342	-235'489	-235'489
Nettowerte gemäss Bilanz	108'442	129'246	149'932	160'579
Nicht bilanzierte Derivate				
Für Cashflow Hedges gehalten				
Zinsderivate	-	-	-	1'406
Energiederivate	38'419	63'655	148'105	161'483
Total nicht bilanzierte Derivate	38'419	63'655	148'105	162'889
Total Derivate	146'861	192'901	298'037	323'468

Die Zeile «Verrechnung» betrifft die Verrechnung von Energiederivaten, die mit der gleichen Gegenpartei abgeschlossen wurden und mit der durchsetzbare Nettingvereinbarungen bestehen.

Cashflow Hedges als Absicherungsgeschäfte werden nicht bilanziert. Diese wirken sich daher bilanziell noch nicht aus. Die nicht bilanzierten Energie- und Zinsderivate dienen der Absicherung zukünftiger mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretender Cashflows.

37 NAHESTEHENDE PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Die in der Bilanz enthaltenen Guthaben und Verbindlichkeiten und die in der Erfolgsrechnung enthaltenen Transaktionen gegenüber nahestehenden Gesellschaften stehen im Zusammenhang mit Geschäften mit den Hauptaktionären und den von ihnen beherrschten Unternehmen, assoziierten Gesellschaften, Partnerwerken und Gemeinschaftsunternehmen der Repower.

In den folgenden Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen sind die nachstehend aufgeführten Beträge gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen enthalten:

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Erfolgsrechnungspositionen		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	88'383	28'968
Energiebeschaffung	-35'047	-42'787
Finanz- und übriger betrieblicher Ertrag	402	562
Finanz- und übriger betrieblicher Aufwand	-200	-324
Bilanzpositionen		
Aktiven		
Finanzanlagen	7'516	5'516
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17'177	10'990
Positive Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	2'626	896
Passiven		
Langfristige Verbindlichkeiten	99	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	981	12'773
Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	13'954	15'125
Nicht bilanzierte Energiederivate		
Für Cashflow Hedges gehalten		
Positive Wiederbeschaffungswerte	786	292
Negative Wiederbeschaffungswerte	6'126	5'674

Die Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen bzw. im Falle der Grischelectra AG zu Jahreskosten.

In seiner Funktion als Aktionär gilt der Kanton Graubünden als nahestehendes Unternehmen. Hoheitliche Geschäfte wie die Erhebung von Steuern, konzessionsrechtliche Abgaben, Gebühren etc. hingegen erfolgen auf gesetzlicher Grundlage, weshalb sie hier nicht erfasst sind. Wesentliche Energiegeschäfte des Kantons Graubünden werden über die Grischelectra AG abgewickelt, welche in obenstehender Tabelle als nahestehendes Unternehmen enthalten ist.

2017 wurden durch Repower 6 Prozent ihrer Anteile der Repartner Produktions AG an das nahestehende Unternehmen Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) veräussert. Der Geldfluss für den Verkauf der Beteiligungen und der bisher durch Repower gewährten Aktionärsdarlehen beträgt TCHF 5'721 bzw. TCHF 9'779. Die Veräusserung erfolgte zu Buchwerten. Der Verkauf der Minderheitsanteile an der Repartner Produktions AG führt zu einer Erhöhung des konsolidierten Eigenkapitals der Repower in Höhe von TCHF 5'721.

Im laufenden Geschäftsjahr hat die Repower AG das von ihr erstellte Wasserkraftwerk Morteratsch an das Gemeinschaftsunternehmen Kraftwerk Morteratsch AG mit einem Buchwert in Höhe von TCHF 9'055 veräussert und dabei ein Gewinn in Höhe von TCHF 1'001 realisiert.

Die Entschädigungen der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Geschäftsleitung sind im Kapitel Corporate Governance ausgewiesen.

38 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach geografischen Märkten und spiegelt die konzerninternen Management- und Berichtsstrukturen wider. Somit werden jene Informationen zur Verfügung gestellt, welche das Management für die Steuerung und Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Geschäftssegmente verwendet. Die interne Steuerung, Erfolgsmessung und Kapitalallokation findet auf Basis des Ergebnisses vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) pro Geschäftssegment statt. Die Ermittlung der Segmentergebnisse erfolgt nach den auf Konzernebene angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

	Markt Schweiz	Markt Italien	Übrige Segmente und Aktivitäten	Konzern
TCHF				
2017				
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	638'736	1'255'523	-58'790	1'835'469
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	620'640	1'214'675	154	1'835'469
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen Segmenten	18'096	40'848	-58'944	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	16'066	24'271	-6'558	33'779

	Markt Schweiz	Markt Italien	Übrige Segmente und Aktivitäten	Konzern
TCHF				
2016				
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	577'457	1'121'597	722	1'699'776
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	517'781	1'083'661	98'334	1'699'776
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen Segmenten	59'676	37'936	-97'612	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	13'121	10'697	-1'700	22'118

39 EIGENE TITEL

	2017		2016	
	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF
Anfangsbestand per 1. Januar	382	20'713	-	-
Käufe	2'637	152'507	3'442	167'750
Verkäufe	-2'763	-157'855	-3'060	-147'037
Endbestand per 31. Dezember	256	15'365	382	20'713

Die Käufe/Verkäufe von eigenen Titeln betreffen die Namenaktien der Repower AG. Im Berichtsjahr wurden seitens Repower AG 2'637 Aktien (Vorjahr 3'442) zu CHF 57.83 (Vorjahr CHF 48.74) gekauft und 2'763 Aktien (Vorjahr 3'060) zu einem Durchschnittspreis in Höhe von CHF 59.38 (Vorjahr CHF 50.48) verkauft.

40 AUSSERBILANZGESCHÄFTE

Im üblichen Geschäftsverkehr wurden vom Konzern direkt und über Geschäftsbanken Garantien bzw. Bankgarantien und Bürgschaften zu Gunsten Dritter gewährt. Diese belaufen sich auf TCHF 179'744 (Vorjahr: TCHF 177'225).

Für das Kraftwerk Teverola besteht ein Servicevertrag, der über 25 Jahre abgeschlossen wurde und im Juni 2029 ausläuft. Daraus besteht eine unwiderrufliche Zahlungsverpflichtung per Stichtag 31.12.2017 von TCHF 13'613 (Vorjahr: TCHF 13'579).

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit können sich Rechtsfälle ergeben, aus denen Eventualverbindlichkeiten erwachsen. Es wird nicht erwartet, dass sich zusätzlich zu den bereits gebildeten Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten (Anmerkung 27) wesentliche Verbindlichkeiten aus diesen Eventualverbindlichkeiten in der Repower Gruppe ergeben. Andererseits bestehen Verfahren in denen Repower seine Rechte wahrnimmt und im Erfolgsfall Zahlungszuflüsse entstehen können.

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
Operatives Leasing (Nominalwerte)	16'842	21'864
Bis zu einem Jahr	3'184	3'607
Länger als ein Jahr bis zu fünf Jahren	6'269	7'380
Länger als fünf Jahre	7'389	10'877
Beschaffungsverträge	765'397	860'297
Bis zu einem Jahr	109'967	94'901
Länger als ein Jahr bis zu fünf Jahren	416'910	437'159
Länger als fünf Jahre	238'520	328'237

Zum Stichtag des aktuellen Geschäftsjahres setzen sich die ausstehenden Mindestleasingzahlungen aus TCHF 15'640 für Gebäude und Grundstücke (Vorjahr: TCHF 20'300) und TCHF 1'202 für Motorfahrzeuge (Vorjahr: TCHF 1'474) zusammen. Es besteht keine Verpflichtung für IT-Hardware (Vorjahr: TCHF 90).

Die aus der Beteiligung an der AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie, Luzern, der Kraftwerke Hinterrhein AG, Thusis, sowie der Grischelectra AG bestehenden Abnahmeverpflichtungen elektrischer Energie sind in der obigen Tabelle nicht enthalten. Menge und Preis der Stromabnahme sind von der zukünftigen tatsächlichen Produktion und auftretenden Kosten dieser assoziierten Gesellschaften bzw. Gemeinschaftsunternehmen abhängig.

Pfandbestellungen werden bei den jeweiligen Vermögenswerten ausgewiesen.

41 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Januar 2018 hat Repower den vorzeitigen Teilrückkauf ihrer ausstehenden TCHF 115'000 Anleihe (2.375 Prozent) mit Fälligkeitsdatum 20. Juli 2022 erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurden Anleihen über TCHF 18'555 für TCHF 19'807 zurückgekauft und vernichtet.

Die Konzernrechnung wurde am 5. April 2018 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der Abnahme durch die Generalversammlung, welche am 16. Mai 2018 stattfindet.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

Zürich, 5. April 2018

An die Generalversammlung der Repower AG, Brusio

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR PRÜFUNG DER KONZERNRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Repower AG, bestehend aus der konsolidierten Bilanz, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



BERICHTERSTATTUNG ÜBER BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE AUFGRUND RUNDSCHREIBEN 1/2015 DER EIDGENÖSSISCHEN REVISIONSAUFSICHTSBEHÖRDE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt «Verantwortung der Revisionsstelle» beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Klassifikation, Bewertung und Ausweis der Energiederivate

Prüfungssachverhalt Die Behandlung der Energiederivate in der konsolidierten Jahresrechnung basiert auf ihrer Klassifikation als “zu Handelszwecken gehalten” oder “Cashflow-Hedges”. Die Klassifikation erfordert Ermessensentscheide und hat einen wesentlichen Effekt auf die Darstellung der konsolidierten Bilanz sowie auf das Konzernergebnis.

Die Bewertung der “zu Handelszwecken gehaltenen“ Energiederivaten basiert auf dem aktuellen Wert, welcher sich aus Marktdaten von Strombörsen ableitet. Im Rahmen juristisch durchsetzbarer Nettingvereinbarungen erfolgt eine Verrechnung von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten.

Die Gesellschaft hat Regelungen und Prozesse definiert, wie diese Kontrakte zu bilanzieren sind. Diese Regelungen beinhalten auch Vorgaben zur Funktionentrennung und Kontrollmassnahmen.

Aufgrund der Materialität der Transaktionen, den wesentlichen Ermessensentscheiden und dem potentiellen Effekt auf die konsolidierte Jahresrechnung haben wir die Bilanzierung von Energiederivaten als Prüfungsschwerpunkt definiert. Siehe auch Anhangsangaben 1 und 36 der konsolidierten Jahresrechnung für weitergehende Informationen.

Unser Prüfverfahren Wir beurteilten die Regelungen und Prozesse der Gesellschaft in Bezug auf die Klassifizierung, Bewertung und Verrechnung der offenen Energiederivate einschliesslich der Einhaltung der Funktionentrennung und diskutierten dies mit der Gesellschaft. Wir beurteilten das interne Kontrollumfeld bezüglich der Bilanzierung der Handelsaktivitäten.

Wir überprüften stichprobenweise die beobachtbaren Inputparameter der Bewertungsmodelle der Energiederivate durch Abgleich mit extern zugänglichen Marktdaten.

Werthaltigkeit der Sachanlagen

Prüfungssachverhalt Die Sachanlagen sind mit 40.9% der Bilanzsumme eine wesentliche Bilanzposition in der konsolidierten Jahresrechnung. Diese enthalten vor allem Kraftwerke, Netzinfrastruktur und anderes langfristiges Anlagevermögen der Gruppe.

Die Gruppe prüft an jedem Bilanzstichtag, ob die Sachanlagen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Anlagen von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Die Überprüfung auf potentielle Wertminderungen erfordert Annahmen und Schätzungen, mitunter im Bereich der erwarteten Produktionsmengen, der prognostizierten, langfristigen Energiepreiskurve, Wechselkursveränderungen und Zahlungsmittelzuflüsse. Weiter ist die Bestimmung des Abzinsungssatzes zur Ermittlung des Nutzwertes per Bewertungsstichtag von Bedeutung. Siehe auch Anhangsangabe 15 für weitergehende Informationen.

Unser Prüfverfahren	<p>Wir beurteilten die Vorgehensweise bei der Bewertung der Sachanlagen. Wir beurteilten weiter den Prozess zur Herleitung der angewendeten Annahmen und Schätzungen bezüglich der erwarteten Produktionsmengen, der prognostizierten langfristigen Energiepreiskurve und Wechselkurse. Dabei berücksichtigten wir die internen Kontrollen in Bezug auf den Budgetierungs- und Prognoseprozess einschliesslich des Prozesses wie Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden. Wir überprüften das Bewertungsmodell und involvierten Bewertungsspezialisten.</p> <p>Wir beurteilten die Zahlungszuflüsse für jede getestete Sachanlage und wie der Abzinsungssatz, neben anderen relevanten Inputfaktoren hergeleitet wurde. Wir verglichen die Inputvariablen des Abzinsungssatzes mit den Datenquellen der Gruppe und mit verfügbaren Marktinformationen.</p>
---------------------	--

Wechsel zu Swiss GAAP FER

Prüfungssachverhalt	Die Gruppe hat die Konzernrechnung rückwirkend auf den Beginn des Geschäftsjahres 2017 von den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf Swiss GAAP FER umgestellt. Die Zahlen des Geschäftsjahres 2016 wurden aufgrund der Umstellung angepasst.
---------------------	--

Wir beurteilten den Wechsel zu Swiss GAAP FER als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da der Wechsel eine Neubeurteilung der Bilanzierungsregeln und eine Anpassung der Vergleichszahlen erforderte. Siehe Sektion „1 Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden“ der konsolidierten Jahresrechnung für weitere Informationen.

Unser Prüfverfahren	Wir diskutierten mit der Geschäftsleitung die bisherigen verglichen mit den zukünftigen Bilanzierungsregeln der Gruppe. Wir beurteilten die vorgenommenen Anpassungen hinsichtlich Konformität mit Swiss GAAP FER. Wir beurteilten ausserdem die Anwendung der Gliederungs- und Offenlegungsvorschriften in der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER.
---------------------	--



BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Willy Hofstetter
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Fabienne Treppe
Zugelassene
Revisionsexpertin

Erfolgsrechnung

		2017	2016
TCHF			
	Anmerkung		
Nettoumsatz	1	613'259	545'256
Bestandsänderungen an angefangenen Arbeiten		-707	496
Aktivierte Eigenleistungen		6'014	7'968
Übriger betrieblicher Ertrag		29'672	29'820
Gesamtleistung		648'238	583'540
Energiebeschaffung		-511'663	-454'204
Material und Fremdleistungen		-17'907	-16'961
Konzessionsrechtliche Abgaben		-17'541	-16'025
Personalaufwand		-46'559	-46'639
Übriger betrieblicher Aufwand		-20'291	-21'492
Abschreibungen und Wertminderungen	2	-26'792	-35'994
Betriebsaufwand		-640'753	-591'315
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		7'485	-7'775
Finanzertrag		52'036	51'056
Finanzaufwand		-48'678	-49'595
Ordentliches Ergebnis vor Steuern		10'843	-6'314
Betriebsfremder Ertrag		923	740
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Ertrag	3	17'210	24'997
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Aufwand	4	-801	-10'821
Jahresergebnis vor Steuern		28'175	8'602
Steuern		-2'839	-5'323
Jahresergebnis		25'336	3'279

Bilanz

		31.12.2017	31.12.2016
TCHF			
	Anmerkung		
Aktiven			
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	5	432'812	286'926
Kurzfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs	6	20'000	35'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	262'269	230'004
Übrige Forderungen	8	8'222	8'824
Vorräte und angefangene Arbeiten	9	11'590	8'064
Aktive Rechnungsabgrenzungen		4'658	2'695
Umlaufvermögen		739'551	571'513
Finanzanlagen	10	245'709	147'184
Beteiligungen		250'630	244'213
Sachanlagen		358'685	367'265
Immaterielle Anlagen	11	21'549	23'693
Anlagevermögen		876'573	782'355
Total Aktiven		1'616'124	1'353'868
Passiven			
		31.12.2017	31.12.2016
TCHF			
	Anmerkung		
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	239'621	200'191
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	13	27'029	15'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14	121'998	86'379
Passive Rechnungsabgrenzungen		22'727	20'536
Kurzfristige Verbindlichkeiten		411'375	322'106
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	15	392'378	232'685
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	16	46'398	42'876
Rückstellungen	17	28'810	44'387
Langfristige Verbindlichkeiten		467'586	319'948
Fremdkapital		878'961	642'054
Aktienkapital		7'391	7'391
Gesetzliche Kapitalreserve		184'335	185'442
Gesetzliche Gewinnreserve		17'123	17'123
Freiwillige Gewinnreserven			
Andere Reserven		461'975	461'969
Bilanzverlust/-gewinn		66'354	39'910
Eigene Titel		-15	-21
Eigenkapital	18	737'163	711'814
Total Passiven		1'616'124	1'353'868

Anhang zur Jahresrechnung – Allgemeines

ALLGEMEINES

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1904 unter der Firma Kraftwerke Brusio AG gegründet. Im Jahr 2000 schlossen sich die Kraftwerke Brusio AG (Poschiavo) mit der AG Bündner Kraftwerke (Klosters) und der Rhätischen Werke für Elektrizität (Thusis) zur Rätia Energie AG zusammen. Im Jahr 2010 wurde die Gesellschaft in Repower AG umbenannt. Die Gesellschaft bezweckt die Erzeugung, die Übertragung, die Verteilung, den Handel und den Vertrieb von Energie sowie die Erbringung von damit direkt oder indirekt zusammenhängenden Dienstleistungen.

Anhang zur Jahresrechnung – Grundsätze

A. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

FLÜSSIGE MITTEL

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Bank- und Postguthaben und werden zum Nominalwert bilanziert.

KURZFRISTIG GEHALTENE AKTIVEN MIT BÖRSENKURS

Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente, mit einem direkt beobachtbaren Marktpreis oder direkt beobachtbaren Inputparametern werden zum Fair-Value bilanziert. Auf die Bildung einer Schwankungsreserve wird verzichtet.

ABSICHERUNGSGESCHÄFTE

Zukünftige Geldströme in Fremdwährung können abgesichert sein. Die entsprechenden Derivate werden erst mit Eintritt des Grundgeschäfts erfolgswirksam erfasst.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert erfasst und bei Bedarf wertberichtigt. Auf dem Endbestand kann eine steuerlich akzeptierte Pauschalwertberichtigung vorgenommen werden.

ÜBRIGE FORDERUNGEN

Die Bewertung der übrigen Forderungen erfolgt zu Nominalwerten. Allfällige Bonitätsrisiken der Gegenparteien werden mit betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen berücksichtigt.

VORRÄTE UND ANGEFANGENE ARBEITEN

Vorräte und angefangene Arbeiten sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen erfasst. Im Übrigen kann eine steuerlich zulässige Pauschalwertberichtigung vorgenommen werden.

AKTIVE UND PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen umfassen die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktiv- und Passivposten. Ausgabekosten (Disagio) der verzinslichen Verbindlichkeiten werden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die Bewertung der Aktiven und Passiven Rechnungsabgrenzungen erfolgt zu Nominalwerten.

FINANZANLAGEN UND BETEILIGUNGEN

Finanzanlagen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Bei der Bewertung der Finanzanlagen und Beteiligungen wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über die nachfolgenden Nutzungsdauern vorgenommen.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerke und Konzessionsdauer	20 – 80 Jahre, je nach Art der Anlage
Netze	15 – 40 Jahre
Grundstücke	unbegrenzt; allfällige Wertminderungen werden sofort erfasst
Gebäude	30 – 60 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 – 20 Jahre
Anlagen im Bau	Umgliederung auf die entsprechende(n) Anlagekategorie(n) bei Betriebsbereitschaft; allfällige Wertminderungen werden sofort erfasst

IMMATERIELLE ANLAGEN

Immaterielle Werte werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen berücksichtigt.

KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst.

LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Unter den langfristigen Verbindlichkeiten werden einerseits langfristige finanzielle verzinsliche Verbindlichkeiten zu Nominalwerten und andererseits übrige nichtverzinsliche langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

RÜCKSTELLUNGEN

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der Geschäftsleitung und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Mittelabflüsse.

EIGENE TITEL

Eigene Titel werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert ohne spätere Folgebewertung. Bei Wiederveräußerung wird der Gewinn oder der Verlust direkt in die freien Gewinnreserven unter den anderen Reserven gebucht.

Anhang zur Jahresrechnung – C. Anmerkungen

1 NETTOUMSATZ

	2017	2016
TCHF		
Nettoumsatz	613'259	545'256
Umsatzerlös aus Energieabsatz	606'342	544'816
Ergebnis aus Held for Trading-Positionen	6'917	440

2 ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN

	2017	2016
TCHF		
Abschreibungen und Wertminderungen	-26'792	-35'994
Abschreibungen auf Sachanlagen	-15'358	-15'220
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	-6'215	-6'744
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	-10	-4
Wertminderungen auf Sachanlagen	-510	-7'833
Wertminderungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	-4'699	-6'193

3 AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER, PERIODENFREMDER ERTRAG

	2017	2016
TCHF		
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	17'210	24'997
Gewinne aus Anlagenveräusserungen	3'648	12'963
Übrige ausserordentliche, einmalige, periodenfremde Erträge ¹⁾	13'562	12'034

1) Diese Position beinhaltet im Berichtsjahr v.a. die Auflösung der Rückstellung für Gratisenergie (Vorjahr: v.a. die Veräusserung von Beteiligungen und die Auflösung von Wertberichtigungen nach Rückzahlung von Darlehen).

4 AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER, PERIODENFREMDER AUFWAND

	2017	2016
TCHF		
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	-801	-10'821
Verlust aus Anlagenabgängen von Anlagen im Bau	-350	-311
Verlust aus Anlagenabgängen	-335	-166
Übriger ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	-116	-10'344

5 FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIG GEHALTENE AKTIVEN MIT BÖRSENKURS

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	432'812	286'926
Flüssige Mittel	332'721	197'386
Börsenhandel Energie	307	456
Positive Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	99'784	89'084

6 KURZFRISTIG GEHALTENE WERTSCHRIFTEN OHNE BÖRSENKURS

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Kurzfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs	20'000	35'000
Festgeldanlagen mit einer Laufzeit bis 12 Monate	20'000	35'000

7 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	262'269	230'004
Dritte	215'041	181'672
Beteiligte & Organe	15'846	17'518
Beteiligungen	31'382	30'814

8 ÜBRIGE FORDERUNGEN

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Übrige Forderungen	8'222	8'824
Dritte	6'929	8'824
Beteiligungen	1'293	-

9 VORRÄTE UND ANGEFANGENE ARBEITEN

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Vorräte und angefangene Arbeiten	11'590	8'064
Vorräte	8'345	4'112
Angefangene Arbeiten	3'245	3'952

10 FINANZANLAGEN

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Finanzanlagen	245'709	147'184
Wertschriften	2'542	2'551
Festgeldanlagen mit einer Laufzeit >12 Monate ¹⁾	40'000	32'217
Langfristige Forderungen Dritte	822	-
Darlehen an Beteiligungen ²⁾	202'345	112'416

1) Die im Vorjahr in den «Festgeldanlagen mit einer Laufzeit > 12 Monate» ausgewiesenen TCHF 32'217, werden im Berichtsjahr unter den Flüssigen Mittel ausgewiesen. Das Festgeld kann kurzfristig innerhalb von 3 Monaten gekündigt werden.

2) In der Klasse «Darlehen an Beteiligungen» ist eine Darlehensforderung enthalten, für die ein Rangrücktritt in Höhe von TCHF 350 gewährt worden ist.

11 IMMATERIELLE ANLAGEN

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Immaterielle Anlagen	21'549	23'693
Konzessionen und Heimfallverzichtsschädigung ¹⁾	18'100	20'965
Nutzungsrechte ¹⁾	1'136	-
Software	1'756	2'497
Immaterielle Anlagen in Entwicklung	557	231

1) Die Konzessionen und die Nutzungsrechte wurden im Geschäftsjahr 2017 von den Sachanlagen zu den Immateriellen Anlagen umklassiert.

12 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239'621	200'191
Dritte	210'675	168'118
Beteiligte & Organe	10'078	15'306
Beteiligungen	18'868	16'767

13 KURZFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

			31.12.2017	31.12.2016
TCHF				
	Zinssatz	Laufzeit		
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			27'029	15'000
Kredite			25'000	15'000
Privatplatzierung	3.625%	2008-2017	-	15'000
Privatplatzierung	3.660%	2008-2018	25'000	-
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten			2'029	-
Beteiligungen			2'029	-

14 ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	121'998	86'379
Dritte	115'407	66'426
Beteiligte & Organe	5'768	12'748
Beteiligungen	823	7'205
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	121'998	86'379
Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	94'904	76'458
Sonstige übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	27'094	9'921

15 LANGFRISTIG VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

			31.12.2017	31.12.2016
TCHF				
	Zinssatz	Laufzeit		
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten			392'378	232'685
Kredite			138'510	115'000
Darlehen	2.500%	2010-2030	20'000	20'000
Privatplatzierung	3.660%	2008-2018	-	25'000
Privatplatzierung	3.625%	2008-2023	10'000	10'000
Bankkredit	1.698%	2017-2024	29'255	-
Bankkredit	1.922%	2017-2025	29'255	-
Bankkredit ¹⁾	1.820%	2006-2026	50'000	50'000
Bankkredit	3.100%	2005-2020	-	10'000
Anleihen			117'926	117'685
Obligationenanleihe	2.375%	2010-2022	115'000	115'000
Namenschuldverschreibung	3.400%	2014-2034	2'926	2'685
Gegenüber Beteiligungen			135'942	-

1) Der Vertrag für den Bankkredit in Höhe von TCHF 50'000 wurde am 30. April 2017 erneuert. Der neue Zinssatz beträgt 1.82 Prozent (alter Zinssatz: 2.07 Prozent).

16 ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	46'398	42'876
Anschluss- und Netzkostenbeiträge	4'552	-
Anschluss- und Netzkostenbeiträge ¹⁾	4'552	-
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	41'846	42'876
Dritte ²⁾	359	691
Beteiligungen	41'487	42'185

1) Die Anschluss- und die Netzkostenbeiträge wurden bis zum Geschäftsjahr 2016 erfolgswirksam erfasst. Ab dem 01.01.2017 werden diese Erlöse passiviert und über eine Nutzungsdauer von 35 Jahren aufgelöst.

2) Beinhaltet zinslosen Investitionshilfe-Kredit mit Laufzeit von 2007 bis 2020. Grundpfandverschreibungen wurden als Sicherheiten gestellt, siehe weitere Anmerkungen zur Jahresrechnung im Kapitel Eventualverpflichtungen, Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter.

17 RÜCKSTELLUNGEN

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Rückstellungen	28'810	44'387
Für Heimfallverzichtsentschädigung	-	13'400
Für Risiken aus Beschaffungsverträgen	9'978	10'581
Für andere Risiken ¹⁾	18'832	20'406

1) In der Klasse «andere Risiken» ist die Bewertung der Zinsswaps in der Höhe von TCHF 12'351 (Vorjahr: TCHF 19'736) enthalten. Die weiteren Positionen sind einzelbetrachtet unwesentlich.

18 EIGENKAPITAL

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Eigenkapital	737'163	711'814
Grundkapital	7'391	7'391
Aktienkapital ¹⁾		
7'390'968 Namenaktien zu CHF 1 Nennwert	7'391	7'391
Reserven	663'433	664'534
Gesetzliche Kapitalreserve		
Reserven aus Kapitaleinlagen ^{1) 2)}	184'335	185'442
Gesetzliche Gewinnreserve	17'123	17'123
Andere Reserven ³⁾	461'975	461'969
Bilanzverlust/-gewinn	66'354	39'910
Gewinnvortrag	41'018	36'631
Jahresergebnis	25'336	3'279
Eigene Titel	-15	-21

1) Am 05. Juli 2016 mit Nachtrag am 14. Juli 2016 fand eine Kapitalerhöhung im Umfang von TCHF 171'263 statt (Nominalwert TCHF 3'983, Reserven aus Kapitaleinlagen TCHF 165'571). Die im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung entstandenen Transaktionskosten in der Höhe von TCHF 1'709 wurden dem Agio in Abzug gebracht. Die bisherigen Inhaberaktien und Partizipationsscheine wurden in Einheitsnamenaktien umgewandelt. Das Aktienkapital besteht per 31.12.2017 aus 7'390'968 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00.

2) Die ESTV hat uns mit einem Schreiben vom 12. Juni 2017 die Höhe der Kapitaleinlagereserven von TCHF 184'335 bestätigt. Ein Teil der in Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2016 entstandenen Transaktionskosten in der Höhe von TCHF 1'107 wurde in den Gewinnvortrag umgebucht.

3) Die Zunahme der anderen Reserven im Berichtsjahr ist den entstandenen Gewinnen und Verlusten aus Veräusserung von eigenen Titel in der Höhe von TCHF 6 zuzuweisen. Im Vorjahr wurde an der Generalversammlung vom 12. Mai 2016 ein Übertrag von den anderen Reserven in den Bilanzverlust-/gewinn in der Höhe von TCHF 100'000 genehmigt.

Aktienkapital

Aktionäre mit wesentlicher Beteiligung im Sinne von OR 663c (Anteil am Aktienkapital und an den Stimmrechten):

	31.12.2017	31.12.2016
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)	29,83%	28,32%
Kanton Graubünden	21,96%	21,96%
UBS Clean Energy Infrastructure KGK (UBS-CEIS)	18,88%	18,88%
Axpo Holding AG, Baden	12,69%	12,69%

EIGENE TITEL

	2017		2016	
	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF
Anfangsbestand per 1. Januar	382	20'714	-	-
Käufe	2'637	152'507	3'442	167'750
Verkäufe	-2'763	-157'856	-3'060	-147'037
Endbestand per 31. Dezember	256	15'365	382	20'714

Im Berichtsjahr wurden seitens Repower AG 2'637 Aktien zu CHF 57.83 gekauft und 2'763 Aktien zu CHF 59.38 verkauft (Durchschnittspreis).

Im Vorjahr wurden seitens Repower AG 3'442 Aktien zu CHF 48.74 gekauft und 3'060 Aktien zu CHF 50.48 verkauft (Durchschnittspreis).

Anhang zur Jahresrechnung – D. Weitere Anmerkungen

NETTOAUFLÖSUNG VON STILLEN RESERVEN

Im Berichtsjahr wurden stillen Reserven in der Höhe von TCHF 7'193 aufgelöst (Vorjahr: keine).

MITARBEITERANGABEN

Die Anzahl Vollzeitstellen der Repower AG liegt im Vorjahr und im Berichtsjahr im Jahresdurchschnitt über 250.

DIREKTE UND INDIREKTE BETEILIGUNGEN

Direkt gehaltene Beteiligungen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital		Kapital- und Stimmanteil in %	
			31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Ovra electrica Ferrera SA	Trun	CHF	3'000'000	3'000'000	49,00%	49,00%
SWIBI AG	Landquart	CHF	500'000	500'000	76,58%	76,68%
Alvezza SA in Liquidation	Disentis	CHF	500'000	500'000	62,00%	62,00%
Elbe Beteiligungs AG in Liquidation	Poschiavo	CHF	-	1'000'000	0,00%	100,00%
Lagobianco SA	Poschiavo	CHF	1'000'000	1'000'000	100,00%	100,00%
Repartner Produktions AG ¹⁾	Poschiavo	CHF	20'000'000	20'000'000	51,00%	57,00%
Swisscom Energy Solutions AG	Ittigen	CHF	13'342'325	13'342'325	35,00%	35,00%
Kraftwerk Morteratsch AG ²⁾	Pontresina	CHF	500'000	500'000	10,00%	10,00%
Repower Deutschland GmbH	Dortmund	EUR	11'525'000	25'000	100,00%	100,00%
Repower Italia S.p.A.	Mailand	EUR	2'000'000	2'000'000	100,00%	100,00%
MERA S.r.l.	Mailand	EUR	100'000	100'000	100,00%	100,00%
EL.IT.E. S.p.A.	Mailand	EUR	3'888'500	3'888'500	46,55%	46,55%
Repower Trading Česká republika s.r.o. v likvidaci ³⁾	Prag	CZK	-	3'000'000	-	100,00%
S.C. Repower Vanzari Romania S.R.L. ³⁾	Bukarest	RON	-	165'000	-	100,00%
Repower Serbia d.o.o. - u likvidaciji ³⁾	Belgrad	EUR	-	20'000	-	100,00%
Repower Hrvatska d.o.o. u likvidaciji ³⁾	Zagreb	HRK	-	366'000	-	100,00%

1) Veräusserung von 6 Prozent der direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen der Repartner Produktions AG an einen neuen Partner.

2) Repower AG hält 10 Prozent des Aktienkapitals und 35,7 Prozent der Stimmrechtsanteile an der Kraftwerk Morteratsch AG.

3) Die Repower Vanzari Romania S.R.L und die übrigen osteuropäischen Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2017 liquidiert.

Indirekt gehaltene Beteiligungen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital		Kapital- und Stimmanteil in %	
			31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Repower Wind Deutschland GmbH ¹⁾	Dortmund	EUR	-	25'000	-	57,00%
Repartner Wind GmbH ²⁾	Dortmund	EUR	25'000	25'000	51,00%	57,00%
Repower Wind Lübbenau GmbH ¹⁾	Dortmund	EUR	-	25'000	-	57,00%
Repower Vendita Italia S.p.A.	Mailand	EUR	4'000'000	4'000'000	100,00%	100,00%
SET S.p.A.	Mailand	EUR	120'000	120'000	61,00%	61,00%
Energia Sud S.r.l.	Mailand	EUR	1'500'000	1'500'000	100,00%	100,00%
SEA S.p.A.	Mailand	EUR	120'000	120'000	100,00%	100,00%
REC S.r.l.	Mailand	EUR	10'000	10'000	100,00%	100,00%
Immobiliare Saline S.r.l.	Mailand	EUR	10'000	10'000	100,00%	100,00%
REV S.r.l.	Mailand	EUR	10'000	10'000	100,00%	100,00%
Energia Eolica Pontremoli S.r.l. ³⁾	Mailand	EUR	-	50'000	-	100,00%
Aerochetto S.r.l.	Catania	EUR	2'000'000	2'000'000	39,00%	39,00%

1) Im Geschäftsjahr 2017 fand eine Verschmelzung der Repower Wind Deutschland GmbH und Repower Wind Lübbenau GmbH in die Repower Wind Prettin GmbH statt.

2) Die Repower Wind Prettin GmbH wurde im Zuge der Verschmelzung in Repartner Wind GmbH umfirmiert.

3) Die Gesellschaft Energia Eolica Pontremoli S.r.l. wurde im Geschäftsjahr 2017 liquidiert.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN, BÜRGSCHAFTEN, GARANTIEVERPFLICHTUNGEN UND PFANDBESTELLUNGEN ZUGUNSTEN DRITTER

Solidarhaftung aus der Gruppenbesteuerung Mehrwertsteuer mit der SWIBI AG, Lagobianco SA, Repartner Produktions AG und der Ovra elettrica Ferrera SA.

Zu Gunsten von Gruppengesellschaften wurden Patronats- und Finanzierungserklarungen über 171 Mio. EUR (entspricht 200 Mio. CHF) abgegeben (Vorjahr: 176 Mio. EUR, entsprach 189 Mio. CHF).

Es wurden Garantien zu Gunsten von Drittparteien in der Hohede von 0,5 Mio. CHF und 3,0 Mio. EUR (entspricht 4,0 Mio. CHF) abgegeben (Vorjahr: 0,4 Mio. CHF und 2,6 Mio. EUR entsprach 3,2 Mio. CHF).

GESAMTBETRAG DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN ABGETRETENEN UND VERPFÄNDETE AKTIVEN

Nominalwert der Grundpfandverschreibung: 2,55 Mio. CHF. Davon beansprucht TCHF 425 (Vorjahr: TCHF 637).

Unter den Forderungen sind im Berichtsjahr im Rahmen der Geschäftstätigkeit Verpfändungen als Sicherheit für Handelstätigkeit in der Hohede von 3,0 Mio. CHF (Vorjahr: 2,7 Mio. CHF) hinterlegt worden.

LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Die Leasingverpflichtungen, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

	31.12.2017	31.12.2016
TCHF		
Leasingverbindlichkeiten	9'463	10'872
Bis 1 Jahr	1'269	1'570
2-5 Jahre	3'937	4'306
über 5 Jahre	4'257	4'996

Ergebnisverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Ergebnisverwendung:

Jahresergebnis 2017	TCHF	25'336
Gewinnvortrag	TCHF	41'018
Bilanzgewinn	TCHF	66'354
Übertrag in die anderen Reserven	TCHF	-30'000
Vortrag auf neue Rechnung	TCHF	36'354

Poschiavo, 5. April 2018

Für den Verwaltungsrat:



Peter Eugster
Vizepräsident des
Verwaltungsrates

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

Zürich, 5. April 2018

An die Generalversammlung der Repower AG, Brusio

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Repower AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



BERICHTERSTATTUNG ÜBER BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE AUFGRUND RUNDSCHREIBEN 1/2015 DER EIDGENÖSSISCHEN REVISIONSAUFSICHTSBEHÖRDE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt «Verantwortung der Revisionsstelle» beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Werthaltigkeit von Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften

Prüfungssachverhalt	Die Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften machen 28% der Bilanzsumme aus und sind damit materiell für die Jahresrechnung. Aufgrund der Wesentlichkeit der Positionen und der potentiellen Unsicherheiten in Bezug auf die zukünftige Profitabilität der Gesellschaften in den jeweiligen Märkten, war die Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen ein Prüfungsschwerpunkt.
	Die Gesellschaft beurteilt die Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen jährlich, wobei die zukünftige Ertragslage, die handelsrechtliche Eigenkapitalbasis als auch die Geschäftsentwicklung einbezogen werden. Dieses Vorgehen erfordert Schätzungen und Annahmen durch die Gesellschaft, insbesondere in Bezug auf erwartete Gewinne und Zahlungsströme pro Beteiligung. Veränderungen in den vorgenommenen Schätzungen und Annahmen, einschliesslich der Geschäftsentwicklung, können einen Einfluss auf die Werthaltigkeit der Positionen haben.
Unser Prüfverfahren	Wir beurteilten das Vorgehen der Gesellschaft in Bezug auf die Werthaltigkeitsprüfung der Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften. Wir überprüften ferner wie die Gesellschaft die zukünftige Profitabilität, das Eigenkapital und die weitergehenden zukünftigen Erwartungen ermittelt. Dabei berücksichtigten wir die bestehenden Prozesse und internen Kontrollen bezüglich Schätzungen und Annahmen. Wir beurteilten die Werthaltigkeit der Positionen auf individueller Basis um unser Verständnis der Annahmen und der erwarteten Geschäftsentwicklung zu erhärten.

Klassifikation, Bewertung und Ausweis der Energiederivate

Prüfungssachverhalt	Die Behandlung der Energiederivate in der Jahresrechnung basiert auf ihrer Klassifikation als “zu Handelszwecken gehalten” oder “Cashflow-Hedges”. Die Klassifikation erfordert Ermessensentscheide und hat einen wesentlichen Effekt auf die Darstellung der Bilanz sowie auf das Periodenergebnis.
	Die Bewertung der “zu Handelszwecken gehaltenen“ Energiederivaten basiert auf dem aktuellen Wert, welcher sich aus Marktdaten von Strombörsen ableitet. Im Rahmen juristisch durchsetzbarer Nettingvereinbarungen erfolgt eine Verrechnung von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten.
	Die Gesellschaft hat Regelungen und Prozesse definiert, wie diese Kontrakte zu bilanzieren sind. Diese Regelungen beinhalten auch Vorgaben zur Funktionentrennung und Kontrollmassnahmen.
	Aufgrund der Materialität der Transaktionen, den wesentlichen Ermessensentscheiden und dem potentiellen Effekt auf die Jahresrechnung haben wir die Bilanzierung von Energiederivaten als Prüfungsschwerpunkt definiert. Siehe auch Anhangsangaben 1, 5 und 14 der Jahresrechnung für weitergehende Informationen.
Unser Prüfverfahren	Wir beurteilten die Regelungen und Prozesse der Gesellschaft in Bezug auf die Klassifizierung, Bewertung und Verrechnung der offenen Energiederivate einschliesslich der Einhaltung der Funktionentrennung und diskutierten dies mit der Gesellschaft. Wir beurteilten das interne Kontrollumfeld bezüglich der Bilanzierung der Handelsaktivitäten.
	Wir überprüften stichprobenweise die beobachtbaren Inputparameter der Bewertungsmodelle der Energiederivate durch Abgleich mit extern zugänglichen Marktdaten.

Werthaltigkeit der Sachanlagen

Prüfungssachverhalt Die Sachanlagen sind mit 22.2% der Bilanzsumme eine wesentliche Bilanzposition in der Jahresrechnung. Diese enthalten vor allem Kraftwerke, Netzinfrastruktur und anderes langfristiges Anlagevermögen der Gesellschaft.

Die Gesellschaft prüft jeden Bilanzstichtag, ob die Sachanlagen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Anlagen von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Die Überprüfung auf potentielle Wertminderungen erfordert Annahmen und Schätzungen, mitunter im Bereich der erwarteten Produktionsmengen, der prognostizierten, langfristigen Energiepreiskurve, Wechselkursveränderungen und Zahlungsmittelzuflüsse. Weiter ist die Bestimmung des Abzinsungssatzes zur Ermittlung des Nutzwertes per Bewertungsstichtag von Bedeutung.

Unser Prüfverfahren Wir beurteilten die Vorgehensweise bei der Bewertung der Sachanlagen. Wir beurteilten weiter den Prozess zur Herleitung der angewendeten Annahmen und Schätzungen bezüglich der erwarteten Produktionsmengen, der prognostizierten langfristigen Energiepreiskurve und Wechselkurse. Dabei berücksichtigten wir die internen Kontrollen in Bezug auf den Budgetierungs- und Prognoseprozess einschliesslich des Prozesses wie Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden. Wir überprüften das Bewertungsmodell und involvierten Bewertungsspezialisten.

Wir beurteilten die Zahlungszuflüsse für jede getestete Sachanlage und wie der Abzinsungssatz, neben anderen relevanten Inputfaktoren hergeleitet wurde. Wir verglichen die Inputvariablen des Abzinsungssatzes mit den Datenquellen der Gesellschaft und mit verfügbaren Marktinformationen.



BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Willy Hofstetter
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Fabienne Tremp
Zugelassene
Revisionsexpertin



Geschäftsbericht 2017

Agenda

Das sind die nächsten Termine im Finanzkalender von Repower:

- **16. Mai 2018:** Generalversammlung in Landquart
- **22. August 2018:** Informationen zum 1. Halbjahr 2018
- **30. Oktober 2018:** Analysten- und Investorengespräch
- **09. April 2019:** Bilanzmedienkonferenz
- **15. Mai 2019:** Generalversammlung in Pontresina

Geschäftsbericht 2017

Impressum

Herausgeber: Repower, Poschiavo, CH

Gestaltung: Repower, Poschiavo, CH

Redaktion: Repower, Poschiavo, CH

Fotos: Repower, Poschiavo, CH

Icons: Icons made by Freepik is licensed by CC 3.0 BY (Coins/Jumping man) and nightwolfdezines (Safety Traffic Cones)

Publishing-System: Multimedia Solutions AG, Zürich, CH

Der Geschäftsbericht erscheint auf Deutsch, Italienisch und Englisch. Im Fall unterschiedlicher Interpretationen gilt der deutsche Text.

April 2018